72-31C00-010   Printed in Taiwan

Bemerkung

Warenzeichen (Trademarks)

Inhaltsverzeichnis

Schnittstelle ist. Dadurch ist nicht nur die Tonübertragung von einem Camcorder auf einen anderen (direkt ohne Computer), sondern auch der Anschluß mehrerer Computer einen einzigen Camcorder möglich, ohne daß besondere Einrichtungen an Camcordern oder Computern nötig wären. Alle diese Merkmale des IEEE1394 sind ausschlaggebend gewesen, daß er als digitale A/V-Schnittstelle eingesetzt wird. IEEE1394 bietet eine höhere Geschwindigkeit, niedrigere Kosten und ist benutzerfreundlich. SCSI-Produkte, wie Scanner, CD-Roms, Festplattenlaufwerke und Drucker können also von einer Umstellung auf IEEE1394 profitieren.

Anhang C: Firewire (optional)

Optional ist für Ihr Notebook eine Firewire-Schnittstelle verfügbar, die allerdings beim Kauf bereits geordert werden muss. Somit ist ein nachträglicher Einbau nicht möglich!

IEEE1394 oder Firewire ist eine digitale, serielle Hochgeschwindigkeitsschnittstelle zur Übertragung von Video- und Audiosignalen. Die IEEE1394 Schnittstelle finden Sie an der Rückseite Ihres Overdose2 zwischen der PS/2- und der USB-Schnittstelle. Eine eigene Software oder spezielle Treiber zum Konfigurieren sind nicht erforderlich, da Ihr Windows Betriebssystem die Schnittstelle automatisch erkennen kann.

Dieser Standard ist die ideale Schnittstelle zur Verbindung von PCs und digitalen Audivisions-Geräten. Peripheriegeräte wie z.B. Digitalcamcorder, Digitalkameras, DVD-ROM-Laufwerke können ganz einfach mit dem Gericom Overdose 2 Fire Wire verbunden werden. Sie können dadurch digitale Daten, Bilder, Ton und Animationen mit hoher Geschwindigkeit und nur mit geringem Qualitätsverlust bearbeiten, speichern und übertragen.

IEEE1394 ist

- ein Hardware- und Softwarestandard für die Übertragung von Daten mit 100, 200 oder 400 MB pro Sekunde (Mbits/s).
- Eine digitale Schnittstelle bei der die digitalen Daten nicht mehr in analoge umgewandelt werden müssen, so daß Datenintegrität erhalten bleibt.
- Einfach in der Bedienung – es werden keine Abschlußwiederstände, Geräte-Ids oder komplizierte Einstellungsverfahren benötigt.

Bei der Verwendung dieser Produkte gibt es keine Lizenz-Probleme. Die Verwaltung des seriellen Busses umfaßt auch dessen gesamte Konfiguration durch Optimierung der Schlichtungszeiten, die Gewährleistung des passenden Betriebstroms für alle an den Bus angeschlossenen Geräte, die Master-Zuweisung von isochronen Kanal-Ids und Fehlermeldung. Die Verwaltung des Busses baut auf den Firewire 1212-Standardregistern auf

Der vielleicht wichtigste Aspekt für den Einsatz als digitale Schnittstelle in der Konsumelektronik ist, daß der IEEE1394 eine direkte Peer-to-Peer-

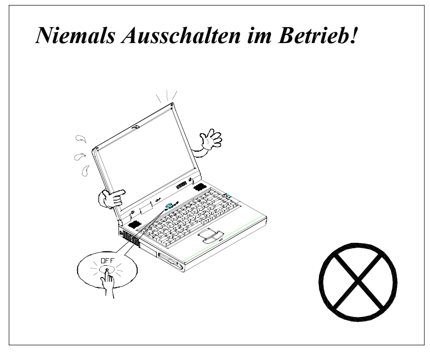
B24	B_CAD14	B_A9	B63	B_CAUDIO#	B_BVD2
B25	B_CAD15	B_IOWR#	B64	B_CAD26	B_A0
B26	B_CC/BE1#	B_A8	B65	GND	GND
B27	B_CAD16	B_CAD16	B66	B_CSTSCHG	B_BVD1
B28	GND	GND	B67	B_CAD27	B_D0
B29	B_CPAR	B_A13	B68	B_CAD28	B_D8
B30	RFU	B_A18	B69	B_CAD29	B_D1
B31	B_CPERR#	B_A14	B70	B_CAD30	B_D9
B32	B_CBLOCK#	B_A19	B71	RFU	B_D2
B33	B_CGNT#	B_WE#	B72	B_CAD31	B_D10
B35	B_CINT#	B_CINT#	B73	GND	GND
B36	B_CDEVSEK#	B_CDEVSEL#	B74	B_CCLKRUN#	B_WP
B37	B_VCC	B_VCC	B75	B_CCD2#	B_CD2#
B38	B_VCC	B_VCC	B76	GND	GND
B39	B_VPP1	B_VPP1	B77	GND	GND

Sicherheitshinweise

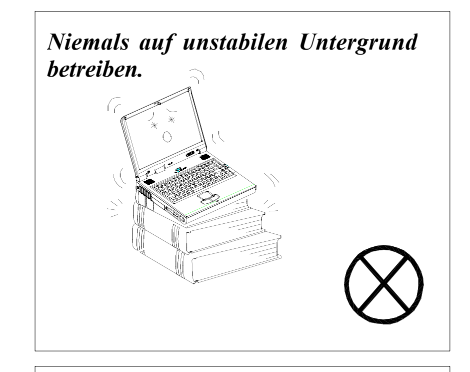
Ein Notebook ist ein mobiler Computer und benötigt behutsame Handhabung. Unachtsamkeit und Stürze können zu schwere Beschädigungen führen. Bevor Sie Ihren Computer benutzen, sollen Sie die nachstehenden Sicherheitshinweise beachten.

Die folgenden Aufzählungen zeigen eine nicht korrekte Handhabung Ihres Gerätes. Um Ihren Computer nicht zu beschädigen, behalten Sie diese Beispiele in Erinnerung.

Niemals Ausschalten im Betrieb!



Niemals auf unstabilen Untergrund betreiben.



Niemals Peripheriegeräte abschließen, wenn das Licht an ist!



Nicht die austretende Flüssigkeit berühren, wenn das LCD bricht!



A30	RFU	A_A18	A69	A_CAD29	A_D1
A31	A_CPERR#	A_A14	A70	A_CAD30	A_D9
A32	A_CBLOCK#	A_A19	A71	RFU	A_D2
A33	A_CGNT#	A_WE#	A72	A_CAD31	A_D10
A35	A_CINT#	A_CINT#	A73	GND	GND
A36	A_CDEVSEK#	A_CDEVSEL#	A74	A_CCLKRUN#	A_WP
A37	A_VCC	A_VCC	A75	A_CCD2#	A_CD2#
A38	A_VCC	A_VCC	A76	GND	GND
A39	A_VPP1	A_VPP1	A77	GND	GND

Sockel B:

Pin	Beschreibung		Pin	Beschreibung	
	CardBus	16Bit Card		CardBus	16Bit Card
B1	GND	GND	B40	B_VPP2	B_VPP2
B2	GND	GND	B41	B_CCLK	B_A16
B3	B_CAD0	B_D3	B42	GND	GND
B4	B_CCD1#	B_CD1#	B43	B_CTRDY#	B_A22
B5	B_CAD14	B_D4	B44	B_CIRDY#	B_A15
B6	B_CAD2	B_D11	B45	B_CFRAME#	B_A23
B7	B_CAD3	B_D5	B46	B_CC/BE2#	B_A12
B8	B_CAD4	B_D12	B47	B_CAD17	B_A24
B9	GND	GND	B48	B_CAD18	B_A7
B10	B_CAD5	B_D6	B49	GND	GND
B11	B_CAD6	B_D13	B50	B_CAD19	B_A25
B12	B_CAD7	B_D7	B51	B_CAD20	B_A6
B13	RFU	B_D14	B52	B_CVS2	B_VS2#
B14	B_CC/BE0#	B_CE1#	B53	B_CAD21	B_A5
B15	B_CAD9	B_D15	B54	B_CRST	B_RESET
B16	B_CAD10	GND	B55	B_CAD22	B_A4
B17	B_CAD9	B_A10	B56	B_CSERR#	B_WAIT#
B18	B_CAD10	B_CE2#	B57	GND	GND
B19	B_CAD11	B_OE#	B58	B_CAD23	B_A3
Pin	Beschreibung		Pin	Beschreibung	
	CardBus	16Bit Card		CardBus	16Bit Card
B20	B_CVS1	B_VS1#	B59	B_CREQ#	B_INPACK
B21	B_CAD12	B_A11	B60	B_CAD24	B_A2
B22	GND	GND	B61	B_CC/BE3#	B_REG#
B23	B_CAD13	B_IORD#	B62	B_CAD25	B_A1

2	USBP1-
3	USBP1+
4	GND

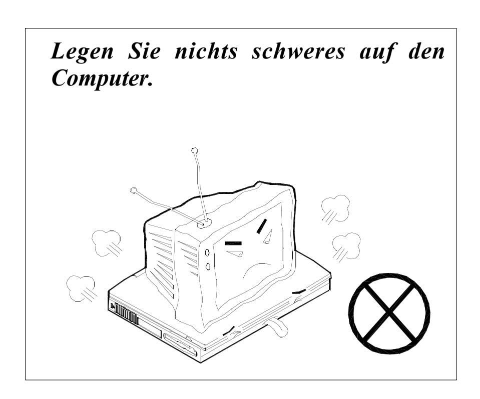
PC Karten Steckplätze/Anschlüsse
Sockel A:

Pin	Beschreibung		Pin	Beschreibung	
	CardBus	16Bit Card		CardBus	16Bit Card
A1	GND	GND	A40	A_VPP2	A_VPP2
A2	GND	GND	A41	A_CCLK	A_A16
A3	A_CAD0	A_D3	A42	GND	GND
A4	A_CCD1#	A_CD1#	A43	A_CTRDY#	A_A22
A5	A_CAD14	A_D4	A44	A_CIRDY#	A_A15
A6	A_CAD2	A_D11	A45	A_CFRAME#	A_A23
A7	A_CAD3	A_D5	A46	A_CC/BE2#	A_A12
A8	A_CAD4	A_D12	A47	A_CAD17	A_A24
A9	GND	GND	A48	A_CAD18	A_A7
A10	A_CAD5	A_D6	A49	GND	GND
A11	A_CAD6	A_D13	A50	A_CAD19	A_A25
A12	A_CAD7	A_D7	A51	A_CAD20	A_A6
A13	RFU	A_D14	A52	A_CVS2	A_VS2#
A14	A_CC/BE0#	A_CE1#	A53	A_CAD21	A_A5
A15	A_CAD9	A_D15	A54	A_CRST	A_RESET
A16	A_CAD10	GND	A55	A_CAD22	A_A4
A17	A_CAD9	A_A10	A56	A_CSERR#	A_WAIT#
A18	A_CAD10	A_CE2#	A57	GND	GND
A19	A_CAD11	A_OE#	A58	A_CAD23	A_A3
A20	A_CVS1	A_VS1#	A59	A_CREQ#	A_INPACK
A21	A_CAD12	A_A11	A60	A_CAD24	A_A2
A22	GND	GND	A61	A_CC/BE3#	A_REG#
A23	A_CAD13	A_IORD#	A62	A_CAD25	A_A1
A24	A_CAD14	A_A9	A63	A_CAUDIO#	A_BVD2
A25	A_CAD15	A_IOWR#	A64	A_CAD26	A_A0
A26	A_CC/BE1#	A_A8	A65	GND	GND
Pin	Beschreibung		Pin	Beschreibung	
	CardBus	16Bit Card		CardBus	16Bit Card
A27	A_CAD16	A_CAD16	A66	A_CSTSCHG	A_BVD1
A28	GND	GND	A67	A_CAD27	A_D0
A29	A_CPAR	A_A13	A68	A_CAD28	A_D8

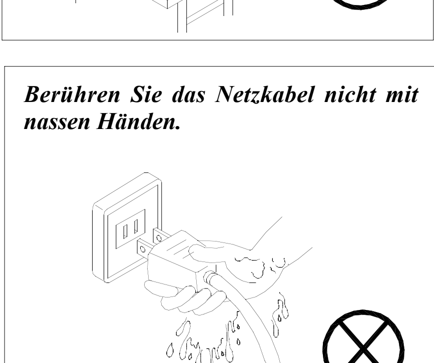
Nehmen Sie den Computer nicht selbst auseinander.



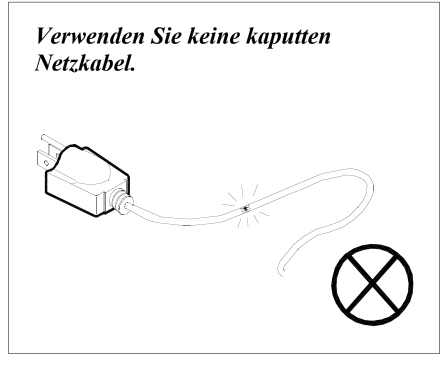
Legen Sie nichts schweres auf den Computer.



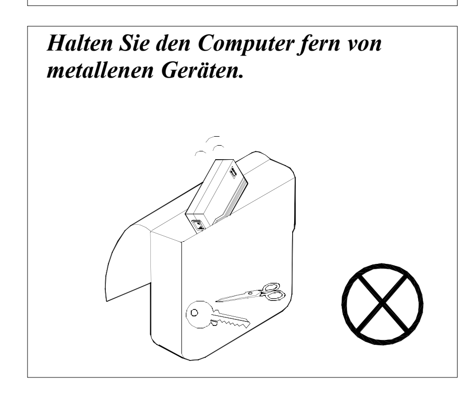
Berühren Sie das Netzkabel nicht mit nassen Händen.



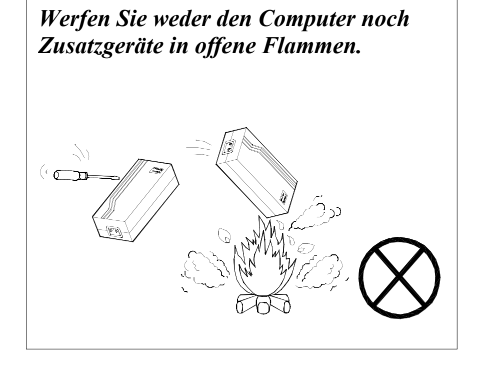
Verwenden Sie keine kaputten Netzkabel.



Halten Sie den Computer fern von metallenen Geräten.



Werfen Sie weder den Computer noch Zusatzgeräte in offene Flammen.



Bitte beachten Sie diese Sicherheitsvorschriften, um Ihren Computer vor Schaden zu bewahren und seine Lebenserwartung zu verlängern.

Im Falle von ungewöhnlichem Geruch, Rauch oder Hitze ziehen Sie sofort den Netzstecker heraus.



Ziehen Sie den Netzstecker heraus, bevor Sie Peripheriegeräte anhängen



Befolgen Sie die Anweisungen in Flugzeugen.



Verwenden Sie dieselbe Marke von Peripheriegeräten



Externe Monitor Schnittstelle

Pin	Beschreibung	Pin	Beschreibung	Pi n	Beschreibung
1	RED	6	GND	11	NC
2	GREEN	7	GND	12	DDCDA
3	BLUE	8	GND	13	HSYNC
4	NC	9	NC	14	VSYNC
5	GND	10	GND	15	DDCLK

PS/2 Typ Schnittstelle

Pin	Beschreibung
1	EKDA
2	EMDK
3	GND
4	VCC
5	EKCLK
6	EMCLK
7	GND
8	GND
9	GND

S-Video Schnittstelle

Pin	Beschreibung
1	GND
2	COMP
3	XLUMA
4	XCRMA

USB Schnittstelle

Port A:

Pin	Beschreibung
1	USB_VCCA
2	USBP0-
3	USBP0+
4	GND

Port B:

Pin	Beschreibung
1	USB_VCCB

Anhang B: I/O Schnittstellen Pin Belegung

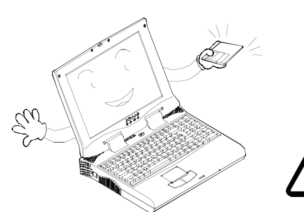
Parallele Schnittstelle

Pin	Beschreibung	Pin	Beschreibung
1	Strobe#	2	Data 0
3	Data 1	4	Data 2
5	Data 3	6	Data 4
7	Data 5	8	Data 6
9	Data 7	10	ACK#
11	Busy	12	Paper Empty
13	Select	14	Auto Feed#
15	Error#	16	Initialize#
17	Select In	18	Ground
19	Ground	20	Ground
21	Ground	22	Ground
23	Ground	24	Ground
25	Ground		

RS-232C Serielle Schnittstelle

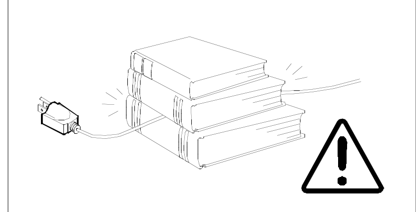
Pin	Beschreibung
1	DCD (DATA Carrier Detect)
2	RXD (Received Data)
3	TXD (Transmitted Data)
4	DTR (Data Terminal Ready)
5	GND (Signal Ground)
6	DSR (Data Set Ready)
7	RTS (Request To Send)
8	CTS (Clear To Send)
9	RI (Ring Indicator)

Warten Sie Ihren Computer regelmäßig.

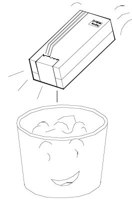




Stellen Sie keine schweren Sachen auf das Stromkabel.



Beim Aufbewahren der Batterie in der Box schützen Sie die Kontakte mit einem Klebestreifen..





Machen Sie nach längerem Arbeiten eine Pause.



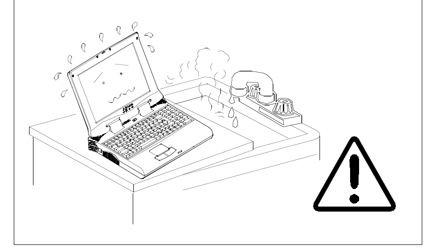


Die Daten können bei niedrigem Power Status leicht verloren gehen.





Halten Sie den Computer vom Haushalt fern.



WICHTIGE SICHERHEITSHINWEISE!!!

- Notebook vor Reinigung vom Netz nehmen. Keine Flüssigreiniger oder Sprays verwenden, sondern nur ein leicht angefeuchtetes Tuch.
- Notebook soll nicht mit Feuchtigkeit in Berührung gebracht werden.
- Notebook sollte auf einer ebenen Oberfläche abgestellt werden (keine Tischdecke, „Belüftung der CPU“ → nicht die Belüftungsschlitze abdecken).
- Bei folgenden Situationen sol
- lte das Notebook vom Fachmann geprüft werden:z.B.
- Notebook ist beschädigt oder runter gefallen
- Netzkabel ist beschädigt
- Flüssigkeit ist in das Notebook gelangt
- CD- / DVD-ROM ist ein Laserprodukt der Klasse1.

Layoutregeln

Dieses Handbuch verwendet die folgenden Regeln zum Beschreiben, Identifizieren und Hervorheben von Termini und Betriebsabläufen.

Textregeln

Fettgedruckter Text enthält Meldungen, die wichtig für sicheren Betrieb sind. Bitte lesen Sie sie.

Fettgedruckte Zeichen repräsentieren bestimmte Elemente oder Tasten, z.B. **CardBus, Fn-**Taste.

Dateinamen erscheinen in fetten Großbuchstaben, z.B. **A:\>0VMAKFIL /Pn**.

Abkürzungen

Aus Gründen der Übersichtlichkeit sind Abkürzungen in Klammern nach ihrer Definition angegeben; z.B., Enhanced Parallel Port (EPP) Modus.

Symbole

Symbole identifizieren Anschlüsse und Buchsen des Notebooks. Die Systemstatusanzeiger werden ebenfalls durch ihre jeweiligen Symbolen identifiziert.

Tasten

Tasten erscheinen fett gedruckt. Ein Pluszeichen (+) zwischen zwei Tasten bedeutet, daß sie gleichzeitig gedrückt werden sollen.

Meldungen

> **Anmerkung**: Eine Anmerkung ist ein Ratschlag, der Ihnen hilft, das Beste aus Ihrem Notebook zu holen. Bitte lesen Sie diese Ratschläge.

Arbeitsentfernung, und kompatibel mit IrDA 1.1 oder ASKIR (SHARP Standard)

- 56K S/W Modem (optional)

Strommanagement

- Unterstützt ACPI v1.0
- Unterstützt APM v1.2
- CPU Überhitzungsschutz
- Device Power Management für alle Geräte
- Unterstützt „suspend to disk“ (APCI Modus ausgeschlossen)
- Batterie-leer Auslagerung (suspend)
- Wiederaufnahme durch Alarm/Modemklingeln (nur beim Com Anschluß)

Stromversorgung

- AC Adapter – AC-Eingang 100~240V,47~63Hz.
- Unterstützt zwei Stück, austauschbare Lithium-Ion Batterien or Ni-MH Batterien

Größe und Gewicht

- 316(w) x 256(d) x 38.5(h) mm^3
- 3,5 kg

Tastatur

- A4 Größe Win 95 Tastatur

- Support Software MPEG II

Speichermedia

- Ein intelligenter auswechselbarer Rahmen für 3.5" 3-mode FDD / 12.7 mm(h) LS-120/ 2.5" 12.7mm(h) 2nd HDD/ 2nd Batterie
- Ein leicht wechselbarer Rahmen DVD-ROM(12.7mm) / CD-ROM(24X Geschwindigkeit oder schneller)
- Auswechselbare 2.5" 12.7mm (h) Festplatte, unterstützt LBA Modus
- Unterstützt DMA Modus 2/ PIO Modus 4/ ATA-33 (Ultra DMA) IDE

Audio

- Sound Blaster Pro kompatibel
- Full duplex Unterstützung
- 3D stereo Soundeffekte
- Eingebautes Mikrofon
- Eingebaute Lautsprecher
- Wavetable Download möglich

PC Karten Steckplätze/Anschlüsse

- Zwei (PCI) PCMCIA 3.3V/5V Sockel , Typ II x2 oder Typ III x1
- Support Zoom Video Port (Sockel A)
- CardBus (PC Card95)

Ein/Ausgabe

- Eingebautes Touchpad (PS/2)
- Dual USB Schnittstellen
- Serielle Schnittstelle
- Parallele Schnittstelle
- Infrarot (FIR) Datentransfer
- Externe Monitor (CRT)Schnittstelle
- S-Video Buchse für TV Ausgabe
- Dual PS/2 Typ-Schnittstellen
- Line-in-Buchse
- Kopfhörer Buchse
- Mikrofon Buchse
- RJ-11 Buchse für 56K v.90 (optional)
- Ein (120 Pin) Anschluß für den Port Replikator
- DC-Eingang Buchse

Kabellose Infrarot Kommunikation

- Kabelloses Infrarot: 4M bps Datentransferrate/ 1cm ~1M

Ergonomie

Die Entwicklung guter Arbeitsgewohnheiten sind wichtig, wenn Sie für lange Zeit am Stück vor Ihrem Computer arbeiten müssen. Unsachgemäße Arbeitsgewohnheiten können zu ernsten Beschwerden durch wiederholte Anstrengung Ihrer Hände, Handgelenke oder anderer Gelenke führen. Hier ein paar Tipps zur Reduktion dieser Anstrengungen:

- ❍ Stellen Sie die Höhe des Stuhls und/oder Schreibtisches so ein, daß die Tastatur auf oder etwas unter der Höhe Ihres Ellbogens ist. Halten Sie Ihre Unterarme, Handgelenke und Hände in einer entspannten Position.
- ❍ Ihre Knie sollten etwas höher als Ihre Hüften sein. Setzen Sie Ihre Füße flach auf den Boden oder eine Fußstütze, wenn nötig.
- ❍ Verwenden Sie einen Stuhl mit Rückenlehne und stellen Sie ihn so ein, daß er Ihren untere Rückenpartie komfortabel unterstützt.
- ❍ Sitzen Sie gerade, so daß Ihre Knie, Hüften und Ellbogen ungefähr 90° - Winkel formen, wenn Sie arbeiten.



Beleuchtung

Korrekte Beleuchtung und ein komfortabler Sichtwinkel kann Anstrengung der Augen sowie Schulter- und Halsmuskeln reduzieren.

- ❍ Stellen Sie die Anzeige so ein, daß Sie Reflexionen und Blendung durch die Deckenbeleuchtung oder anderer äußerer Lichtquellen vermeiden.
- ❍ Halten Sie den Bildschirm sauber und stellen Helligkeit und Kontrast so ein, daß Sie den Bildschirm klar sehen können.
- ❍ Stellen Sie die Bildschirm direkt vor sich in einem komfortablen Sichtabstand.
- ❍ Stellen Sie den Bildschirmsichtwinkel in die beste Position.

Außerdem kann kontinuierliche Konzentration auf Ihre Arbeit mit dem Computer zu Beschwerden aller Art führen. Denken Sie immer daran, das Folgende zu tun:

- ❍ Ändern Sie Ihre Haltung oft.
- ❍ Strecken und turnen Sie mehrere Male täglich.
- ❍ Machen Sie gelegentliche Pausen, wenn Sie für längere Zeit am Computer arbeiten. Viele kurze Pausen sind besser als wenige lange Pausen.

Anhang A: Spezifikationen

Im Folgenden finden Sie Eigenschaften und technische Daten des Notebookcomputers:

Prozessor

- Intel® Celeron™ Prozessors mit 128KB integrated full speed L2 cache. (Packaged in a 370 pins PPGA Socket)
- Intel Mobiler Pentium® II / Celeron™ Prozessor. (Packaged in BAG to PPGA transfer card)
- Intel® Pentium® III FCPGA Prozessor (0,18u, 100MHZ)

Memory

- 64-bit Data Bus System Speicher
- Zwei144 pins SODIMM Sockel, unterstützt 3.3V EDO, Sync DRAM SODIMM EDO DIMM: benötigt 60ns oder schneller, Sync DRAM SODIMM: benötigt 75 MHz oder schneller. Mit FCPGA auf jeden Fall SDRAM 100MHZ!
- Speicher erweiterbar bis zu 256 MB, abhängig von 8 / 16 / 32 / 64/ 128 MB SODIMM Modulen

System BIOS

- 256KB Flash ROM
- SystemSoft BIOS mit “Smart Battery”
- Plug and Play (1.0a)
- ACPI 1.0 256KB Flash ROM

Anzeige

- XGA TFT Flachbildschirm 13.3” / 14.1"
- AGP 2X
- 64-bit Hardware 2D / 3D Beschleuniger
- „Motion Compensation“
- Hochqualitativer TV-Ausgang (6 Linien-Buffer) mit MacroVision® V7.01 „anti-copy“ Technologie
- 4 bzw. 8 MB Bildschrimspeicher SGRAM Typ (100MHz)
- Vertikale Interpolation 720V x 480H Pixel „wide video source“
- Unterstützt TFT Bildschirmauflösungen bis zu 1024x768x16M
- CRT Auflösungen bis zu 1280x1024x16M (Non-interlaced)
- TV Auflösung 1024x768
- Tri-view™ für eine 3 Anzeigen-Lösung: TV, CRT und LCD
- Support Zoomed Video Port

Kapitel 1: Am Anfang

Dieses Kapitel bietet Ihnen eine kurze, grundlegende Einführung in das Notebookcomputersystem. Es wird Sie mit den Besonderheiten und Bestandteilen des Computers, mit dem Betriebsumfeld und dem Systemstrom vertraut machen.

Auspacken des Notebooks

Packen Sie den Notebookcomputer und das beigelegte Zubehör sorgfältig aus (Bild 1-1). Wenn etwas nicht in Ordnung sein sollte, wenden Sie sich bitte sofort an Ihren Händler. Bewahren Sie die Verpackung sorgfältig auf, für den Fall, daß das Notebook einmal verschicken oder transportieren müssen. Der Karton sollte folgenden Inhalt haben:

- ❍ Notebook
- ❍ CD Rom
- ❍ PS/2 - Kabel
- ❍ Tragtasche
- ❍ Handbuch
- ❍ Akku
- ❍ Hilfsprogrammdisketten
- ❍ Netzteil
- ❍ Netzkabel

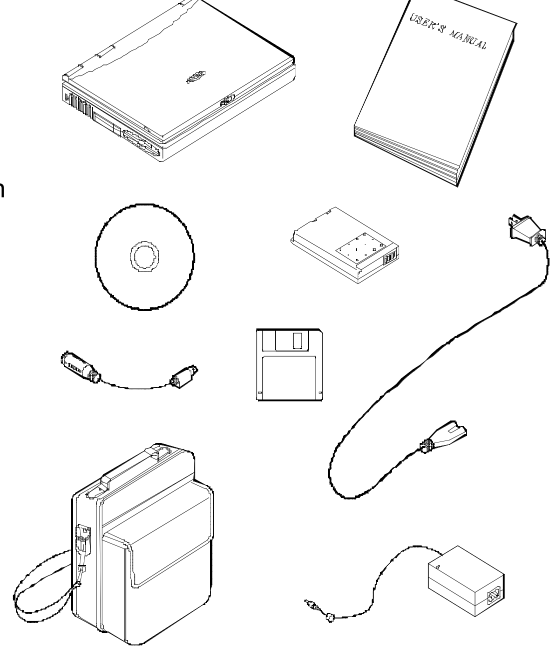


Bild 1-1

Schritt II: Installation der Audio Treiber

- ❍ Klicken Sie “Start”.
- ❍ Wählen Sie “Einstellungen”.
- ❍ Klicken Sie “Systemsteuerung”.
- ❍ Wählen Sie “Multimedia”, und “Geräte”.
- ❍ Klicken Sie “Hinzufügen” und “ Nichtaufgeführte oder Aktualisierte Treiber ”, “Ok”.
- ❍ Wählen Sie [Durchsuchen] um den Pfad [D:\audio\NT4.0] zu öffnen.
- ❍ Wählen Sie “OK”.
- ❍ Starten Sie WinNT4.0 neu.

Installation der Treiber für Windows NT 4.0

> ***Bemerkung:***
> Installieren Sie [Service Pack3 oder 4] um die aktuellste Version von NT 4.0 zu haben.

Schritt I: Installation der VGA Treiber

❍ Klicken Sie “Start”.
❍ Wählen Sie “Einstellungen”.
❍ Klicken Sie “Systemsteuerung
❍ Wählen Sie “Anzeige”.
❍ Klicken Sie “ Einstellungen ”.
❍ Wählen Sie “ Bildschirm”, und “Ändern”.
❍ Klicken Sie “Diskette”.
❍ Wählen Sie “Durchsuchen”
❍ Öffnen Sie den Pfad “D:\VGA\NT4.0”.
❍ Klicken Sie “OK”. (Alle benötigten Dateien werden auf die Festplatte kopiert.)
❍ Starten Sie WinNT4.0 neu.

Merkmale des Notebooks

Öffnen des LCD-Deckels

1. Bewegen Sie die Lasche nach rechts, um den Deckel zu lösen. (Bild 1-2)
2. Heben Sie den Deckel, um den LCD-Bildschirm und die Tastatur freizulegen.
3. Stellen Sie den LCD-Bildschirm auf einen komfortablen Sichtwinkel ein.
4. Drücken Sie den Netzschalter, um das System an- oder auszuschalten. (Bild 1-4).

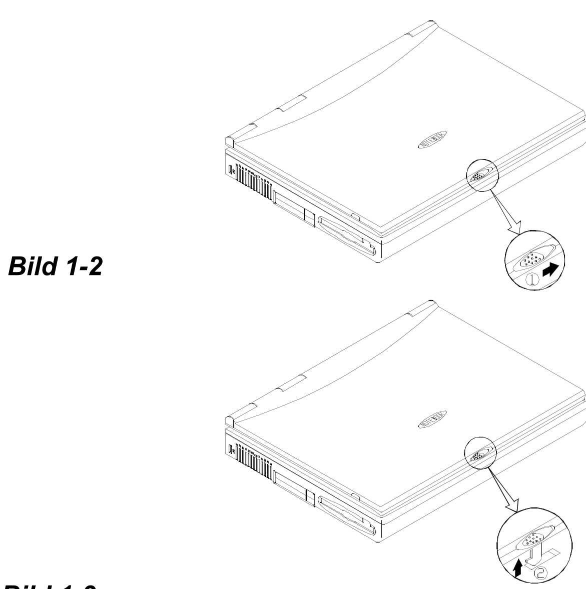


Bild 1-2

Bild 1-3

System Status Indikatoren

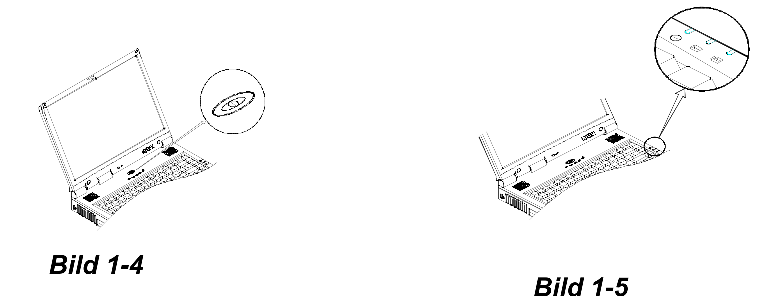


Bild 1-4

Bild 1-5

Der Netzschalter

Verwenden Sie diesen Schalter, um das System ein- oder auszuschalten (Bild 1-4). Nach korrekter Konfiguration unter SCU können Sie diese Taste als Suspend/Wiederaufnahme-Hotkey verwenden (lesen Sie hierzu Kapitel 3: BIOS-Hilfsprogramme, Strommenü für mehr Information).

Anmerkung: Nach dem Abschalten des Systems warten Sie bitte einige Sekunden, bevor Sie es wieder anschalten.

Schritt IV: Installation der Treiber für den ATI DVD Player (Optional)

> ***Bemerkung:***
> Vergewissern Sie sich, daß die VGA Treiber, die Audio Treiber und DirectX6 erfolgreich installiert wurde.

- Starten Sie das System hoch; drücken Sie Strg-Alt-S um in das SCU System zu kommen. Wählen Sie [Power]. Enable [Low Power Saving], oder wählen Sie [Advance CPU control] um [Full Speed] einzustellen. (Wenn die Taktfrequenz des Intel Pentium II über 366MHz/400MHz ist oder das DVD ruhig läuft, können Sie diesen Schritt streichen).
- Im Windows klicken Sie [Start]; wählen Sie [Einstellungen], [Systemmanager] und [System]. Öffnen Sie den [Gerätemanager]; wählen Sie [CDROM]. Klicken Sie das Element, das den Typ [DVD-ROM] beinhaltet, und [Einstellungen]; dann ermöglichen sie [DMA] optional.
- Legen Sie die CD vom Ati-DVD-Player ein, das Programm startet automatisch bis die Installation beendet ist. Sonst klicken sie [Start] im Windows. Wählen Sie [Ausführen]. Öffnen Sie den Pfad [D:\Atiplay\setup.exe]. Starten Sie [setup.exe] um die Installation zu beenden.

Schritt III: PCMCIA Treiber Installation

- ❍ Klicken Sie “Start”/”Einstellungen”/”Systemsteuerung”/”System”.
- ❍ Löschen Sie PCMCIA.
- ❍ Löschen Sie die beiden Unterverzeichnisse [Generic CardBus Controller].
- ❍ Steigen Sie ins DOS ein. Kopieren Sie die Datei [PCMCIA.inf] in das Verzeichnis [C:\windows\inf].
- ❍ Starten Sie Win98 neu.

LED Indikatoren für Systemstatus

Die LED Indikatoren zeigen des Betriebsstatus des Systems an.

Symbol	Farbe	Beschreibung
	Grün	Batteriestrom wird verwendet , System angeschaltet.
	Rot	Netzstrom wird verwendet , System angeschaltet.
	Blinkt rot	Batteriestrom ist kritisch niedrig.
1	Grün	1. Batterie ist vollgeladen.
	Rot	1. Batterie wird geladen.
2	Grün	2. Batterie ist vollgeladen.
	Rot	2. Batterie wird geladen.
1	Grün	Num Lock (Ziffernblock) ist aktiviert.
A	Grün	Caps Lock (Großschreibung) ist aktiviert.
	Grün	Scroll Lock (Rollen) aktiviert
	Grün	System im 5 V Suspend Modus. (Stromsparmodus)
	Grün	CPU läuft mit max. Geschwindigkeit.

Bemerkung:

Wenn der Akku geladen wird und dieser eine gewisse Temperatur überschreitet, beginnt das LED zu blinken.

Ansicht vorne oben

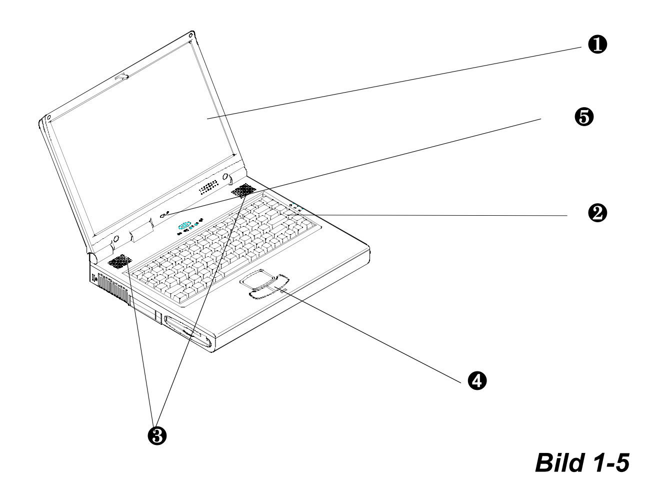


Bild 1-5

❶ LCD Bildschirm

Der Computer verfügt über einen großen LCD-Bildschirm. Je nach dem von Ihnen erstandenen Modell ist dies entweder ein 13.3" oder ein 14.1" TFT Flachbildschirm sein. Der LCD-Bildschirm wird von einem AGP Bus Video-Controller mit 8 MB Videospeicher betrieben.

❷ Tastatur

Der Computer verfügt über eine 88-Tasten Windows 95-Tastatur, in die eine Nummerntastatur eingebettet ist, und die für verschiedene Sprachversionen abgenommen werden kann. Lesen Sie hierzu Kapitel 2: Betrieb für mehr Information.

❸ Stereolautsprecher

Zwei eingebaute Lautsprecher bieten klaren Stereoton.

❹ Touchpad und Tasten

Das Zeigegerät verfügt über eine empfindliche Druckfläche für präzise Bewegungen. Es ist kompatibel mit einer IBM PS/2 Maus. Die Tasten des Touchpad funktionieren wie bei einer Standardmaus.

❺ Mikrofon

Dies ist das eingebaute Mikrofon.

Treiber für Windows 98

Schritt I: VGA Treiber Installation

> ***Vorbereitung:***
> *Vor der ATI VGA Treiberinstallation, legen Sie die CD ein öffnen Sie das Verzeichnis [Directx]. Wählen Sie [Dxsetup]→[Reinstall Directx] und klicken Sie [OK]. Das Programm wird das System automatisch neu starten.*

- ❍ Klicken Sie “Start”.
- ❍ Wählen Sie “Ausführen”.
- ❍ Öffnen Sie den Pfad “D:\Video\WIN9X.
- ❍ Starten Sie “setup.exe” um die Installation zu beenden.

> ***Bemerkung:***
> *Wenn ein ATI VGA Treiber bereits installiert ist, klicken Sie “Start”, Wählen Sie “Ausführen”, öffnen Sie den Pfad “atiuinst-clean”, und machen Sie einen Doppelklick auf “OK” damit die original VGA Treiber installiert werden.*

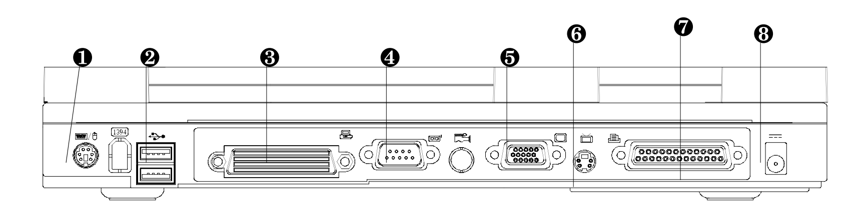
Schritt II: Audio Treiber Installation

- ❍ Klicken Sie “Start”.
- ❍ Wählen Sie “Einstellungen”.
- ❍ Klicken Sie “Systemsteuerung”/”System”/”Gerätemanager”.
- ❍ Wählen Sie “Andere Komponenten”.
- ❍ Löschen Sie “PCI Multimedia Audio Device”.
- ❍ Klicken Sie “OK”, und starten Sie neu.
- ❍ Das Programm findet automatisch die neuen Geräte. Wählen Sie [PCI Multimedia Audio Device].
- ❍ Klicken Sie “Weiter”.
- ❍ Klicken Sie “Durchsuchen”.
- ❍ Öffnen Sie den Pfad“D:\audio\Win95”.
- ❍ Klicken Sie “Weiter”, und dann “Fertigstellen” um den ersten Audio Treiber zu installieren.

Schritt VIII: Verwendung der kabellosen Infrarot Übertragung

❍ Bitte lesen Sie sich die read-me Datei im FIR Verzeichnis durch.

Rückansicht

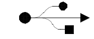


❶ PS/2 Type Anschlüsse



An diese Anschlüsse können Sie eine PS/2-Maus bzw. –Tastatur an das System anschließen.

❷ Dual USB Anschlüsse



Die dualen Universal Serial Bus (USB) Anschlüsse vereinfachen die Erweiterungsmöglichkeiten für Peripheriegeräte.

❸ Expansion Anschluß



Dieser Anschluß wird benutzt, um den "Anschluß Replikator" anzuschließen.

❹ Serielle Schnittstelle

Die RS-232C serielle Schnittstelle verfügt über einen 9-poligen Anschluß für eine externe Maus, einen Drucker, ein Fax oder ein Modem.

❺ External Monitor (CRT) Anschluß

Der externe Monitor verfügt über einen 15-poligen Anschluß um einen externen CRT-Monitor anschließen zu können. Gleichzeitige Anzeige mit dem LCD-Bildschirm ist möglich

❻ S-Video Buchse

Benutzen Sie diese Buchse, um ein TV-Gerät anzusteuern. Möglicherweise müssen Sie im BIOS noch den Videostandard für ihre Region einstellen (NTSC/PAL) .

❼ Parallele Schnittstelle

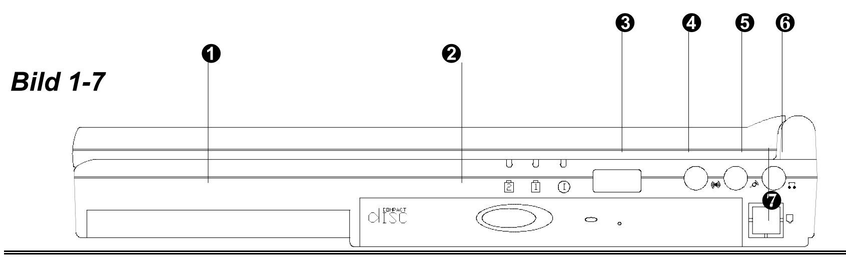
Die Parallele Schnittstelle ist ein 25-pin Stecker um einen Drucker oder andere parallele Geräte anzuschließen. Er unterstützt EPP (Enhanced Parallel Port) V1.7/V1.9 und ECP (Extended Capabilities Port).

❽ AC-Eingang Buchse

Stecken Sie den AC Adapter in diese Buchse für die Stromversorgung. Beim Ausstecken ziehen Sie bitte nicht am Kabel!

Rechte Seitenansicht

Bild 1-7



❶ Akku

Dieses Notebook ist mit einem wiederaufladbaren Akku ausgestattet, welcher Ihnen den Betrieb ohne externe Stromversorgung erlaubt.

❷ Austauschbares 5.25” CD-ROM Laufwerk

Das Notebook hat standardmäßig ein 24-faches 5.25” CD-ROM Laufwerk. Das austauschbare CD-ROM LW kann durch ein optionales Laufwerk, wie z.B. ein 12.7mm hohes DVD-ROM LW.

❸ Infrarot

Das System verwendet Infrarot-Technologie als Interface für einfachen, schnellen und bequemen Datenaustausch vom Computer zu einem infrarotkompatiblen Gerät. Es verwendet IrDA (HPSIR), Amplitude Shifted Keyed IR (ASKIR), und Fast IR (FIR).

❹ Line-in Eingang

Externe Audioquellen können hier angeschlossen werden..

❺ Mikrofoneingang 

Verwenden Sie diesen Eingang, wenn Sie ein Mikrofon anschließen möchten.

❻ Kopfhörerbuchse

Hier können Sie Kopfhörer oder externe Lautsprecher mit eingebautem Verstärker anschließen.

❼ Telefonbuchse (optional)

Diese Buchse dient dazu, um das eingebaute Modem zu unterstützen. Sie können ein Telefonkabel anschließen und das optionale Modem in den Sockel auf dem Mainboard einbauen.

Schritt V: PCMCIA Treiber Installation

- Klicken Sie “Start”.
- Wählen Sie “Einstellungen”.
- Klicken Sie “Systemsteuerung”/”System”/”Gerätemanager”.
- Wählen Sie “Andere Komponenten”.
- Löschen Sie “PCI CardBus Bridge”, und klicken Sie “OK”.
- Öffnen Sie die “Systemsteuerung”.
- Wählen Sie “Neue Hardware”.
- Klicken Sie “Add PCMCIA socket”.
- Suchen Sie die Datei “pcmcia.inf” auf der Diskette oder dem CD-ROM.
- Wählen Sie “PCI-1225 CardBus” von “Texas Instruments”.
- Klicken Sie ‘Weiter”/”Weiter”/”Beenden”.
- Bevor Sie den Computer neu starten, kopieren Sie die Datei “PCMCIA.inf” nach “C:\windows\inf”, und die Datei [pci.vxd] [pccard.vxd] [cbss.vxd] nach [C:\windows\system].

> ***Bemerkung:*** Vergewissern Sie sich, daß diese Files auch erfolgreich auf die Festplatte kopiert wurden

Schritt VI: Installation der Video-in Treiber

> ***Bemerkung:***
> Vergewissern Sie sich, daß die VGA Treiber, die Audio Treiber und DirectX5/DirectX6 erfolgreich installiert wurden.

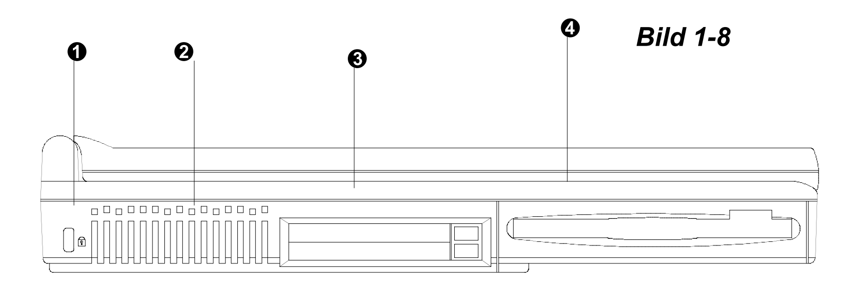
- Booten Sie das System neu, steigen Sie in das SCU System durch gleichzeitiges Drücken der Tasten Strg+Alt+S ein. Wählen Sie [Components]. Wählen Sie [Enable] für [Video-In Mode]
- In Windows, wählen Sie [Start], [Ausführen] und geben folgenden Pfad ein [D:\video-in \setup.exe] um die Installation zu vervollständigen.
- In Win95, [Start], [Ausführen] und den Pfad [D:\Ati-DVD\Setup.exe] eingeben.

Schritt IV: Audio Treiber Installation

- Klicken Sie “Start”.
- Wählen Sie “Einstellungen”.
- Klicken Sie “Systemsteuerung”/”System”/”Gerätemanager”.
- Wählen Sie “Andere Komponenten”.
- Löschen Sie “Unbekannte Geräte”.
- Klicken Sie “OK” und starten Sie den Computer neu.
- Gehen Sie in WIN 95. Das Programm erkennt automatisch die neuen Geräte: (PCI Multimedia Audio Device).
- Klicken Sie “Weiter”/”Anderer Pfad”.
- Klicken Sie “Durchsuchen” um den Pfad auf der Treiber CD-ROM zu finden. (Pfad:\Audio\WIN95.)
- Klicken Sie “Ok”.
- Klicken Sie “Beenden” um den ersten Audio Treiber zu installieren. .

Linke Seitenansicht

Bild 1-8



❶ Sicherheitsanschluß

Dieser Sicherheitsanschluß dienst dazu, ihr Notebook vor Diebstahl zu schützen. Wickeln Sie das Stahlkabel um Ihren Tisch und schließen sie den Schließmechanismus an diesem Anschluß an.

❷ Lüfter

Um die Hitze optimal abzuführen, ist das System mit einem Ventilator ausgestattet. Die Schlitze bitte nicht blockieren.

❸ PC Karten Sockel

Ein Typ III oder zwei Typ II PC-Karten können betrieben werden. Beide Sockel erweitern die Systemfähigkeiten wenn eine Karte eingefügt wird. (Bitte lesen Sie Kapitel 2: Betrieb um weitere Informationen über den Gebrauch von PC Karten Sockel.)

❹ Auswechselbares 3.5” Diskettenlaufwerk

Dieses Notebook wird standardmäßig mit einem austauschbaren 3,5” 1.44MB Diskettenlaufwerk in einem Rahmen ausgeliefert. Dieses Laufwerk kann durch optionale Laufwerke, wie z.B. eine 12.7mm hohe 2.5” Festplatte, ein 12.7mm hohes LS-120 120MB Diskettenlaufwerk oder einem zweiten Akku ersetzt werden.

Ansicht von unten

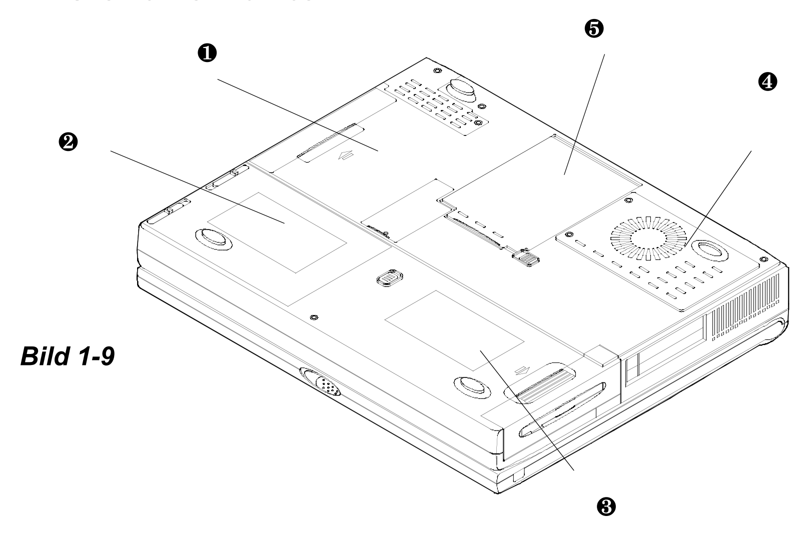


Bild 1-9

❶ CD-ROM Verriegelung

Drücken Sie diesen Schnapper um das CD-ROM Modul aus seinem Rahmen zu lösen. (Bitte lesen Sie das Kapitel 2: Betrieb)

❷ Akku Verriegelung

Drücken Sie diesen Schnapper um den Akku aus seinem Rahmen zu lösen. (Bitte lesen Sie das Kapitel 1: Am Anfang für weitere Informationen zum Thema Entnahme des Akku).

❸ Floppy Disk Laufwerk Verriegelung

Drücken Sie diesen Schnapper um das FDD aus seinem Rahmen zu lösen. (Bitte lesen Sie das Kapitel 2: Betrieb)

❹ CPU Deckel

Entfernen Sie die Schrauben, um den Deckel zu öffnen. Die CPU ist unter dem Kühler. So können Sie die CPU für höhere Leistung aufrüsten.

❺ Hard Disk Drive Verriegelung

Drücken Sie diesen Schnapper um die HDD aus Ihrem Rahmen zu lösen. (Bitte lesen Sie weiter in Kapitel 2: Betrieb für weitere Informationen.)

Installation der Treiber für Windows 95

Schritt I: Starten Sie die USB Unterstützungs-Datei.

- Laden Sie das <USB supplement path update file> von der Microsoft CD. Nach der Installation von Win95 ORS2.1, starten Sie win95.
- Web Site, um den USB Treiber zu installieren, herunter.

Schritt II: Setup [TXPATCH]

- In Win95, starten Sie den Patch [TXPATCH] Intel 82371xb.inf TX Chip vom Pfad des CD-ROM Laufwerkes.
- Öffnen Sie [setup.exe] und befolgen Sie die Anweisungen.
- Starten Sie den Computer neu.

Schritt III: VGA Treiber Installation

Vorbereitung:
Vor der ATI VGA Treiberinstallation, legen Sie die CD ein öffnen Sie das Verzeichnis [Directx]. Wählen Sie [Dxsetup]→[Reinstall Directx] und klicken Sie [OK]. Das Programm wird das System automatisch neu starten.

- Klicken Sie “Start”.
- Wählen Sie “Ausführen”.
- Öffnen Sie den Pfad “D:\Video\WIN9X.
- Starten Sie“setup.exe” um die Installation zu beenden.

Bemerkung:
Wenn schon ein ATI VGA Treiber im win95 installiert ist, Klicken Sie [Start]. Wählen Sie [Ausführen]. Öffnen Sie den Pfad [atiuinst-clean]. Doppelklick auf [Ok] um die Installation zu beenden.

Installation von Windows 98

1. Starten Sie DOS..
2. Legen Sie die Windows 98 CD-ROM ein.
3. Suchen Sie das Win98 Verzeichnis mit der Datei “Setup”.
4. Folgen Sie den Anweisungen am Bildschirm. Verwenden Sie die vorgeschlagenen Einstellungen..
5. Windows 98 überprüft die Festplatte automatisch..
6. Wenn Setup startet, klicken Sie auf “Weiter”.
7. Klicken Sie “Ja” beim “Lizenz Vereinbarungsbildschirm“.
8. Klicken Sie auf “weiter” und geben Sie die ID Nummer ein.
9. Nun wird Ihr Computer einer Prüfung unterzogen, klicken Sie „Weiter“..
10. Klicken Sie „Weiter“ um das Standard-Installationsverzeichnis “C:\WINDOWS” zu wählen, oder geben sie einen anderen Pfad ein.
11. Für eine Reinstallation wählen Sie “Ja” (empfohlen) um die Daten zu behalten.
12. Um eine Windows 98 Startdiskette zu erzeugen, legen Sie nun eine leere Diskette in das Laufwerk ein.
13. Drücken Sie “Weiter”. Das Programm kopiert nun die erforderlichen Dateien auf die Festplatte.
14. Zur gleichen Zeit werden Ihnen Informationen zu Windows gezeigt.
15. Nachdem das automatische Installationsprogramm beendet ist, starten sie den Computer neu.

Betriebsumfeld

Wie mit allen anderen elektronischen Präzisionsinstrumenten verlängert sorgfältige Pflege und Betrieb Ihres Computers seine Lebensdauer. Vergewissern Sie sich, daß der Computer nicht:

- ❍ Starker Hitze oder direktem Sonnenlicht ausgesetzt wird.
- ❍ Gestoßen oder vibriert wird.
- ❍ Starken Magnetfeldern ausgesetzt wird.
- ❍ Sich an Orten befindet, an denen Fremdkörper oder Feuchtigkeit das System beeinflussen können.

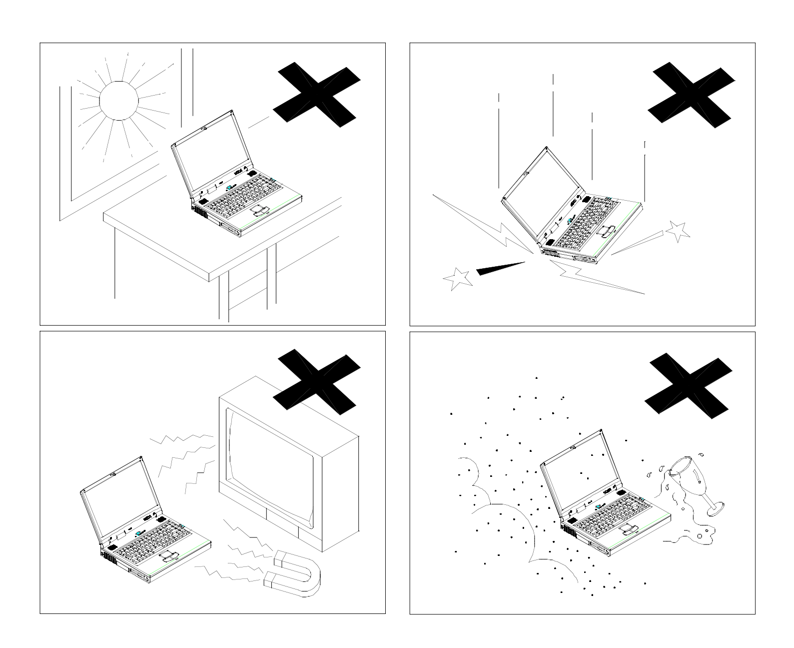


Bild 1-10

Systemstrom

Sie können das Computersystem per Netzadapter oder Akku mit Strom versorgen.

Netzadapter

Verwenden Sie nur den Ihrem Computer beigelegten Netzadapter. Ungeeignete Netzadapter schädigen den Computer und seine Komponenten.

1. Stecken Sie das Netzadapterkabel in die Netzbuchse auf der Rückseite des Computers.
2. Verbinden Sie den Netzadapter mit dem Netzkabel.
3. Stecken Sie das Netzkabel in eine korrekt geerdete Steckdose.
4. Lesen Sie Kapitel 1, Systemstatus LED-Anzeigen für mehr Information zum Systemstromstatus.

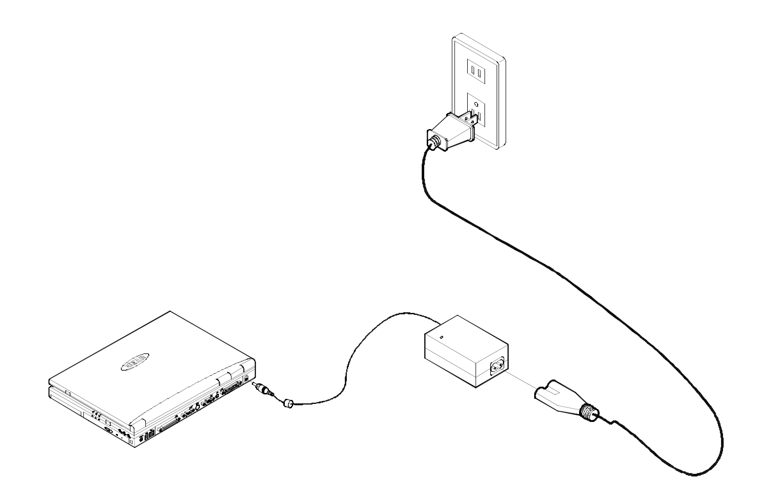


Bild 1-11

Installation von Windows 95

1. Starten Sie DOS.
2. Legen Sie die Windows 95 CD-ROM ein.
3. Suchen Sie das Win95 Verzeichnis mit der Datei “Setup”.
4. Tippen Sie “Setup” ein, dann drücken Sie [Enter].
5. Nachdem win95 einen Systemcheck durchführt drücken Sie [Enter] um Fortzusetzen.
6. Wenn Setup startet, klicken Sie auf “Weiter”.
7. Klicken Sie “Ja” beim “Lizenz Vereinbarungsbildschirm“.
8. Klicken Sie „Weiter“.
9. Klicken Sie „Weiter“ um das Standard-Installationsverzeichnis “C:\WINDOWS” zu wählen, oder geben sie einen anderen Pfad ein.
10. Auf dem Bildschirm “Setup Eigenschaften”, wählen Sie “Notebook” für Portable Computer, dann klicken Sie „Weiter“.
11. Auf dem Bildschirm “Sicherheitszertifizierung”, geben Sie die Produktnummer ein, klicken Sie „Weiter“.
12. Auf dem Bildschirm “Anwender Informationen”, geben Sie Ihren Namen und die Firma ein, klicken sie „Weiter“.
13. Nun wird Ihr Computer einer Prüfung unterzogen, klicken Sie „Weiter“.
14. Wählen Sie “Standardkomponenten installieren (empfohlen)”, dann klicken Sie “Weiter”.
15. Auf dem Bildschirm “Start Diskette”, legen Sie eine leere Diskette in das Diskettenlaufwerk A ein, um eine Startdiskette zu erzeugen.
16. Die Setuphilfe kopiert nun Dateien. Danach entfernen Sie die Diskette und klicken auf „OK“.
17. Klicken Sie „Weiter“ um die Installation der Win95 Dateien zu starten. Danach klicken Sie “Beenden” um Win95 neu zu starten
18. Auf dem Bildschirm “Druckerinstallation”, klicken sie „Abbruch“ Bemerkung: Installieren Sie Ihren Drucker noch nicht jetzt.
19. Klicken Sie “OK” um den Computer neu zu starten.

Vorbereitung

Vorbereitungen für ein neues Notebook:

Benutzen Sie eine DOS-Startdiskette, um den Computer zu starten.

1. Starten Sie das FDISK Hilfsprogramm aus DOS um eine Bootpartition zu erstellen.
   Nach dem A: prompt, tippen Sie „fdisk“ (A: fdisk) ein. Wählen Sie “1” um die Festplatte als Laufwerk C festzulegen.
   (Wenden Sie sich bitte an das DOS Handbuch für weitere Details.)
2. Festplatte formatieren: Geben Sie “Format C:/S” ein, um eine bootfähige Festplatte zu erzeugen. (/S kopiert die Systemdateien auf die Festplatte)
3. Kopieren Sie die Datei [MSCDEX.EXE] von der DOS-Diskette auf die Festplatte.
4. Legen Sie die Diskette des CD-Rom Treibers ein. Geben Sie “Install” nach dem A Prompt ein (A: install) Wenden Sie sich bitte an das Treiber-Handbuch für Details.
5. Starten Sie das System neu.

Akku

Der Akku bietet Strom für fortlaufenden mobilen Betrieb des Computers. Unter Verwendung der Batterie ist keine externe Stromquelle vonnöten. Die tatsächliche Betriebsdauer hängt von den von Ihnen verwendeten Anwendungen und Konfigurationen ab.

Einsetzen

1. Drehen Sie das Notebook um..
2. Positionieren Sie den Akku und pressen ihn vorsichtig in das Notebook (Bild 1-4).
3. Die beiden Schnapper rasten ein, wenn der Akku eingelegt ist.

Entnahme

1. Drehen Sie das Notebook um.
2. Pressen Sie die beiden Schieber in die markierte Richtung (Bild 1-12)
3. Heben Sie den Akku vorsichtig aus dem Computer.

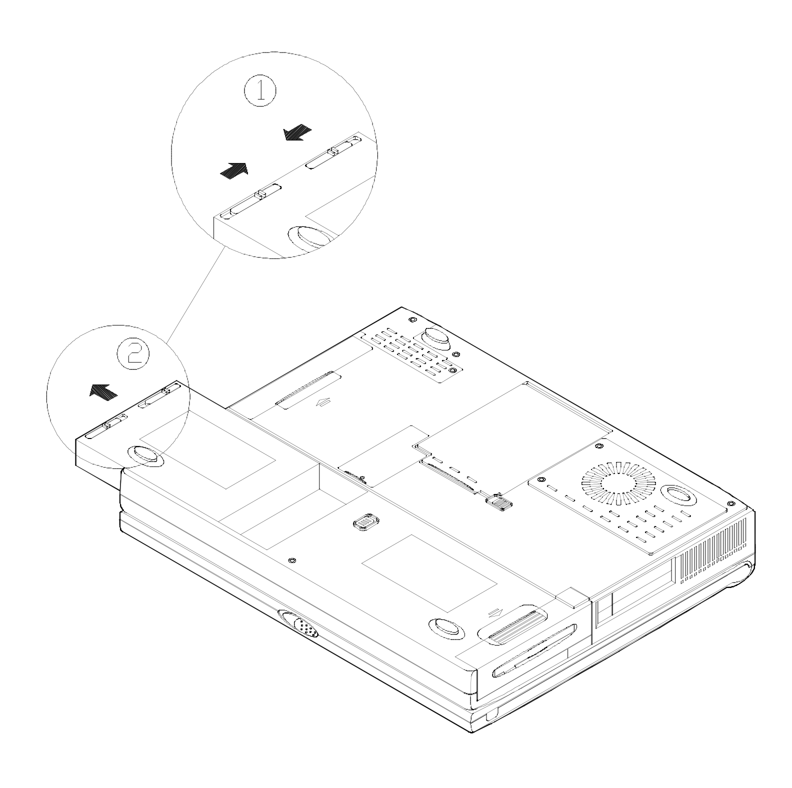


Bild 1-12

Kapitel 5: Treiberinstallation

Dieses Kapitel hilft Ihnen bei den ersten Schritten mit Ihrem Notebook, bei der Installation der Software, der Device-Treiber und den Hilfsprogrammen. Dieses Kapitel ist nicht nur für Notebook-Einsteiger, sondern auch für Fortgeschrittene. Bitte befolgen Sie die untenstehenden Schritte, um Ihren neuen Notebook Computer zum Laufen zu bringen.

Benutzen Sie die CD in der Verpackung; bereiten Sie eine DOS-Startdiskette und die DOS-Dateien vor, bevor Sie die ersten Treiber installieren.

Wenn Sie die folgenden Schritte genau befolgen können Sie Ihre Arbeit mit dem Notebook in Einem beginnen.

Für weitere Informationen und Hilfen wenden Sie sich bitte an Ihren Händler.

- ☛ **Installation von Windows 95**
- ☛ **Installation von Windows 98**
- ☛ **Treiber für Windows 95**
- ☛ **Treiber für Windows NT4.0**
- ☛ **Treiber für Windows 98**

ATI DVD Play Station (Option)

Problem: **Wenn die DVD-Einheit am Laufen ist, und es werden gleichzeitig mehrere FN-Tasten gedrückt, stoppt die DVD-Einheit die Ausgabe.**

Maßnahme: Unterlassen sie das schnelle drücken der FN-Tasten Wenn sie z.B. die Fn-Tasten verwenden möchten, um die Lautstärke zu regulieren, pressen sie die Tasten einmal, warten kurz und drücken sie nochmals. Oder verwenden Sie die Win95/98 Lautstärkenregelung, um die Lautstärke zu verändern.

Wiederaufladen mit Netzstrom

Der Akku kann wiederaufgeladen werden, wenn der Computer mit Netzstrom versorgt wird, egal, ob das System in Betrieb ist oder nicht.

- Schließen Sie den Computer an den Netzstrom an, um das Wiederaufladen des Systemakkus zu beginnen. Sie brauchen das System nicht abzuschalten.

- Das Wiederaufladen des Akkus braucht manchmal Stunden.

- Bitte lesen Sie Kapitel 1, Systemstatus LED-Anzeigen für mehr Information zum Batterieladestatus.

Korrekter Umgang mit dem Akku

- Versuchen Sie unter keinen Umständen, die Batterie auseinanderzunehmen.

- Die Batterie kann explodieren, wenn sie Flammen oder hohen Temperaturen ausgesetzt wird.

- Vermeiden Sie, die Batterie kurzzuschließen, indem Sie Kontakt mit den Metallkontakten verhindern (+, -).

Drucker

Problem: ***Der Drucker ist nicht bereit.***
Maßnahme: Der Netzstecker des Druckers ist nicht eingesteckt oder der Anschluß nicht korrekt angeschlossen.

Problem: ***Der Drucker druckt nicht.***
Maßnahme 1: Der Drucker ist nicht angeschaltet. Schalten Sie ihn an.
Maßnahme 2: Der Drucker ist nicht im Status “Angeschlossen”. Bitte stellen Sie den korrekten Status an.
***Maßnahme 3**:* Das Papier ist aufgebraucht. Legen Sie neues Papier ein.
Maßnahme 4: Es ist kein Druckertreiber installiert, oder ein falscher. Prüfen Sie das System.
Maßnahme 5: Der Netzwerkdrucker ist nicht ans Netzwerk angeschlossen.

Problem: ***Der Drucker druckt inkorrekte Daten.***
***Maßnahme 1**:* Es ist kein Druckertreiber installiert, oder ein falscher. Prüfen Sie das System.
Maßnahme 2: Der Netzstecker des Druckers ist nicht eingesteckt oder der Anschluß nicht korrekt angeschlossen.

CD

Problem:	***Die CD kann nicht ausgeworfen werden.***
Maßnahme:	Die CD sitzt nicht korrekt auf der Lade.

Problem:	***Die CD kann nicht gelesen werden.***
Maßnahme 1:	Die CD sitzt nicht korrekt auf der Lade.
Maßnahme 2:	Die CD ist verschmutzt. Bitte säubern Sie sie mit einem CD-Reinigungssatz.

Problem:	***Musik-CDs können gelesen werden, aber keine Daten-CDs.***
Maßnahme:	Prüfen Sie die CD-Hardware.

Problem:	***Keine CDs können gelesen werden.***
Maßnahme 1:	Windows erkennt das CD-ROM-Laufwerk nicht, oder es ist nicht kompatibel mit anderen Geräten.
Maßnahme 2:	Die CD ist verschmutzt. Bitte säubern Sie sie mit einem CD-Reinigungsssatz.
Maßnahme 3:	Prüfen Sie die CD-Hardware.

Kapitel 2: Betrieb

Der Notebookcomputer verfügt über viele moderne Eigenschaften, die Ihnen bei der Arbeit mit dem Computer helfen. Dieses Kapitel beschreibt alle Hardwarefunktionen des Computers und zeigt Ihnen ihre Anwendung.

Bevor Sie beginnen, mit den internen Komponenten des Computers zu arbeiten, entfernen Sie die Batterie und trennen den Netzadapter ab.
Tragen Sie immer ein antistatisches Handgelenksband, um Ihren Körper zu erden, bevor Sie mit den internen Komponenten arbeiten oder sie reparieren. Statische Elektrizität kann die Komponenten beschädigen.

- ☛ **Aufrüsten des Prozessormoduls**
- ☛ **Einstellung des DIP Switch**
- ☛ **Benutzung des Festplattenlaufwerks**
- ☛ **Benutzung des Diskettenlaufwerks**
- ☛ **Benutzung des CD-ROM-Laufwerks**
- ☛ **Benutzung des PC Karten Steckplätze/Anschlüsse**
- ☛ **Benutzung der Hot Keys**
- ☛ **Benutzung der Nummerntastatur**
- ☛ **Benutzung des Strommanagements**
- ☛ **Anschluß von Peripheriegeräten**

Aufrüsten des Prozessormoduls

Ersetzen des Prozessormoduls

1. Trennen Sie alle Stromquellen ab (Netzstrom und Batterie).
2. Drehen Sie den Computer auf den Kopf.
3. Entfernen Sie den CPU-Deckel.
4. Entfernen Sie die Schrauben, die das Kühlblech auf dem Prozessormodul halten.
5. Nehmen Sie das Prozessormodul vorsichtig vom Mainboard

Bemerkung:
Lassen Sie die CPU auskühlen, bevor Sie sie austauschen.
Kontaktieren Sie den Händler um das entsprechende Werkzeug.

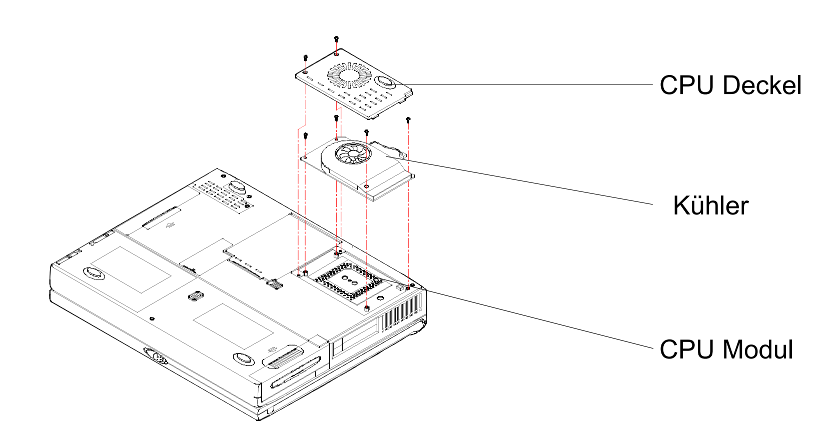


Bild 2-1

Boot-Paßwort

Problem: ***Sie haben das Boot-Paßwort vergessen.***

Maßnahme: Wenn dies passiert, müssen Sie den Computer auseinandernehmen und den Speicher löschen. Fragen Sie Ihren Händler um Hilfe.

Audio

Problem: ***Die Lautsprecher sind unhörbar.***

Maßnahme: Die Lautstärke ist vielleicht zu niedrig eingestellt. Bitte prüfen Sie sie.

Problem: ***Die Lautstärke ist zu laut (oder leise).***

Maßnahme 1: Die Lautstärke ist vielleicht zu niedrig eingestellt. Bitte prüfen Sie sie.

Maßnahme 2: Es ist keine Lautstärkenquelle ausgewählt.

Maßnahme 3: Der Kopfhörer ist falsch angeschlossen

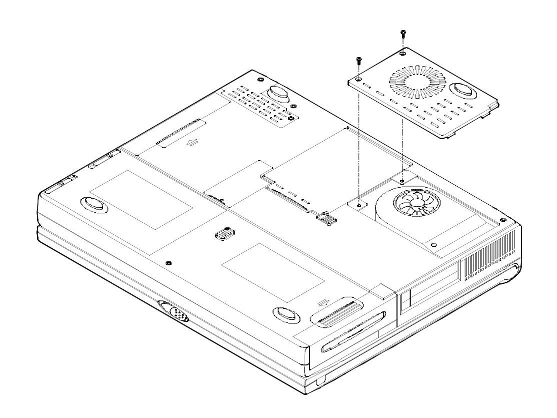
Problem:	***Die gemeldete Speichermenge ist nicht korrekt.***
Maßnahme:	Ein Speichermodul ist nicht korrekt installiert oder nicht mit Ihrem Computer kompatibel.
Problem:	***Die Meldung “Nicht genügend Speicher ” erscheint.***
Maßnahme:	Die Speicherkonfiguration ist nicht korrekt für die Anwendung konfiguriert, oder es besteht nicht genug Speicher, um die Anwendung auszuführen.
Problem:	***Die Meldung “Unzureichender Speicher” erscheint.***
Maßnahme:	Die Anwendung kann nicht aufgerufen werden, da kein Speicher mehr frei ist.

PC-Karte

Problem:	***Die PC-Karte kann nicht konfiguriert werden.***
Maßnahme:	Die PC-Karte ist nicht unterstützt.
Problem:	***Das System erkennt die PC-Karte nicht.***
Maßnahme 1:	Die PC-Karte ist nicht komplett oder verkehrt in ihren Sockel eingesteckt.
Maßnahme 2:	Der PC-Karte-Treiber ist nicht installiert.
Maßnahme 3:	Die PC-Karte oder ihr Treiber sind nicht kompatibel mit dem Computer.
Problem:	***Der Piepston ertönt nicht, wenn die PC-Karte eingesteckt wird.***
Maßnahme:	Die Piepston-Kontrolle ist abgeschaltet.

Reinstallation des Kühlers

Achten Sie darauf, daß das Kühlerkabel passend positioniert ist.



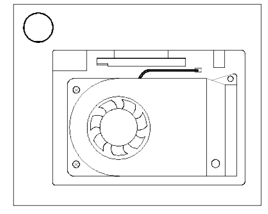


Bild 2-2

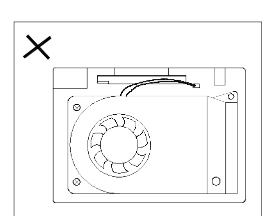


Bild 2-3

Einstellung der DIP-Schalter

Flash ROM BIOS Einstellungen

Zur Aufrüstung Ihres Computers brauchen Sie das neueste System BIOS. Wenden Sie sich an Ihren Händler für weitere Information. Der DIP-Schalter muß in der **On**-Position sein, wenn Sie das alte System-BIOS aktualisieren wollen. Die DIP-Schalter sollten nach beendeter BIOS-Aktualisierung wieder in die **Off**-Position gestellt werden.

DIP Schalter (SW1)		Zweck
SW1-1	**SW1-2**	**Flash ROM BIOS**
Off	Off	Existing BIOS
On	On	Updating BIOS

CPU Hauptspannungseinstellungen

Die richtige Konfiguration der CPU Hauptspannung ist hier aufgelistet:

BGA1 Processor				
CPU Frequency	**SW1-4**	**SW1-5**	**SW1-6**	**SW1-7**
233MHZ	OFF	OFF	OFF	ON
266MHZ	ON	ON	ON	OFF
300MHZ	OFF	ON	ON	OFF
333MHZ	ON	OFF	OFF	OFF
366MHZ	OFF	OFF	OFF	OFF
400MHZ	CFF	OFF	OFF	OFF
433MHZ	CFF	OFF	OFF	OFF
466MHZ	CFF	OFF	OFF	OFF
500MHZ	CFF	OFF	OFF	OFF

FCPGA Processor					
CPU Frequency	**SW1-4**	**SW1-5**	**SW1-6**	**SW1-7**	**SW1-8**
500MHZ	CFF	OFF	OFF	OFF	OFF
550MHZ	OFF	OFF	ON	OFF	OFF
600MHZ	OFF	ON	ON	ON	OFF
650MHZ	OFF	OFF	ON	ON	ON
700MHZ	CFF	ON	OFF	ON	ON
750MHZ	CFF	OFF	OFF	ON	ON

Problem: ***Der Bildschirm ist leer.***

Maßnahme 1: Die Funktion “Leerer Bildschirm” könnte eingestellt sein.

Maßnahme 2: Das System hat nach einer bestimmten Zeit den Bildschirmschoner aufgerufen. Drücken Sie eine Taste oder berühren das Touchpad.

Maßnahme 3: Helligkeit oder Kontrast sind nicht korrekt eingestellt. Drücken Sie Fn+F7 oder Fn+F8 (nur bei DSTN-Bildschirmen), um den Kontrast einzustellen, und Fn+F9 oder Fn+F10, um die Helligkeit einzustellen.

Maßnahme 4: Das System ist im Suspendmodus. Drücken Sie eine Taste oder berühren das Touchpad, um den Computer aufzuwecken.

Problem: ***Der Bildschirm zeigt falsche Zeichen an oder blinkt, wenn der Computer an einen Monitor angeschlossen wird.***

Maßnahme: Die für Ihren Monitor gewählte Auflösung ist höher als die, die er unterstützt. Starten Sie den Computer neu.

Speichermodul

Problem: ***Der Computer lädt nicht.***

Maßnahme: Ein falscher Speichertyp ist installiert.

Problem: ***Nicht genügend Speicher.***

Maßnahme: Der Speicher ist nicht korrekt für die Anwendung konfiguriert.

Hardwareinstallation

Problem: ***Der Computer kann ein Gerät nicht als Teil des Systems erkennen.***

Maßnahme 1: Der Netzschalter des Geräts ist nicht angeschaltet. Schalten Sie ihn an und starten dann Ihren Computer neu.

Maßnahme 2: Sie haben den Computer nach der Installation des Geräts nicht neu gestartet.

Maßnahme 3: Das Netzkabel oder der Verbinder zwischen Gerät und Computer ist unterbrochen. Prüfen Sie, ob das gerät fest mit dem Computer verbunden ist.

Maßnahme 4: Sie haben das System nicht wie vom Computer vorgeschlagen konfiguriert. Bitte rekonfigurieren Sie ihn gemäß den Vorschlägen.

LCD Feld

Problem: ***Die Schrift ist zu dunkel.***

Maßnahme: Helligkeit oder Kontrast sind nicht korrekt eingestellt. Drücken Sie Fn+F7 oder Fn+F8 (nur bei DSTN-Bildschirmen), um den Kontrast einzustellen, und Fn+F9 oder Fn+F10, um die Helligkeit einzustellen.

Celeron & BGA1 Processor VTT Select		
CPU Frequency	**S3-1**	**S3-2**
1.5V (Socket 370)	ON	ON
1.6V (BGA1)	OFF	OFF

Zugang zum 8-Pol DIP-Schalter

Verwenden Sie den 8-Pol DIP-Schalter um die Hauptspannung zu setzen.

1. Schalten Sie den Systemstrom aus.
2. Stellen Sie das Notebook auf den Kopf.
3. Entfernen Sie den CPU-Deckel. Verwenden Sie den 8-Pol DIP-Schalter um die Konfiguration zu setzen (Bild 2-4).

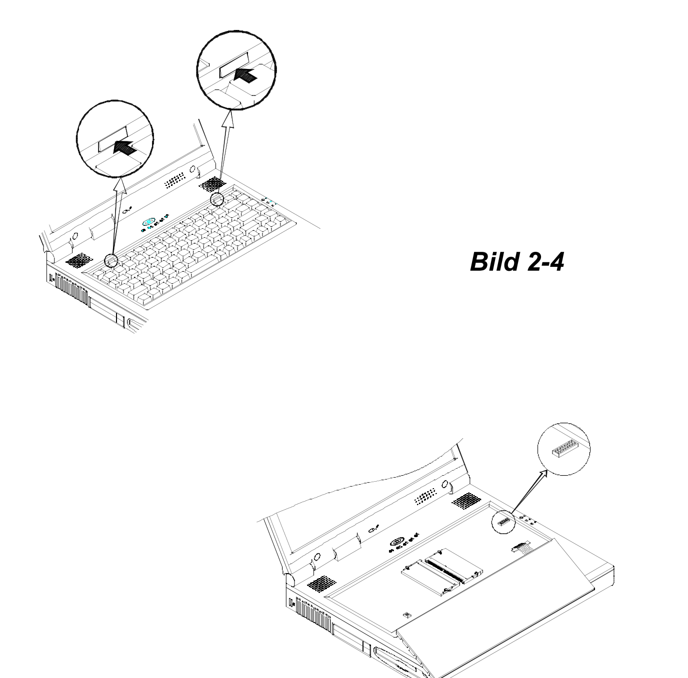


Bild 2-4

Bild 2-5

Festplatte

Problem: ***Die Meldung “Non-System Disk” erscheint.***

Maßnahme: Der Computer versucht, von einer Floppy zu booten, die keine entsprechende Software enthält. Entnehmen Sie die Software und starten den Computer neu.

Problem: ***Nach einem Neustart des Computers dauert das Lesen der Festplatte zu lange.***

Maßnahme 1: Auf der Festplatte gespeicherte Daten könnten verloren gegangen sein. Bitte starten Sie den “disk defragmenter” um die verlorene Einheit zu überprüfen.

Maßnahme 2: Der Computer erwacht vom Suspend-Modus.

Diskettenlaufwerk

Problem: ***Das Diskettenlaufwerk kann keine Daten zur Diskette schreiben.***

Maßnahme 1: Die Diskette ist nicht formatiert

Maßnahme 2: Die Diskette ist schreibgeschützt. Bitte heben Sie den Schutz auf.

Maßnahme 3: Die Daten werden inkorrekt zur Diskette geschrieben.

Maßnahme 4: Es ist nicht genügend Platz auf der Diskette. Bitte verwenden Sie eine neue Diskette oder löschen ungewollte Daten.

Problem: ***Das Laufwerk kann die Diskette nicht lesen.***

Maßnahme 1: Die Diskette ist nicht formatiert.

Maßnahme 2: Die Diskette ist beschädigt.

Maßnahme 3: Ein inkorrekter Diskettentyp wird verwendet.

Strom

Problem: **Der Computer kann nicht laden, wenn der Akku nicht eingesetzt ist.**

Maßnahme 1: Das Netzkabel ist nicht korrekt an den Adapter angeschlossen. Prüfen Sie, ob das Netzkabel fest in Steckdose und Adapter steckt.

Maßnahme 2: Die Steckdose ist fehlerhaft. Prüfen Sie den Systembetrieb mit einer anderen Steckdose.

Problem: **Das System ist automatisch in de Suspendmodus gesprungen.**

***Maßnahme 1*:** Die Systemtemperatur ist zu hoch. Lassen Sie das System vor dem Gebrauch abkühlen.

***Maßnahme 2*:** Das System ist nach einer vorher festgelegten Zeit in den Suspendmodus gegangen. Drücken Sie eine Taste oder berühren das Touchpad, um den Computer aufzuwecken.

Speichererweiterung

Das System hat zwei Speichersockel für verschiedene RAM-Module, um den Speicher bis zu 256MB zu erweitern. Diese RAM-Module sind vom Typ: 144-Pin SODIMM (Small Outline Dual In-line Memory Module).
Das Notebook unterstützt Fast Page Mode, EDO, und SDRAM. Mit folgenden Speicherkonfigurationen wird die Speichergröße automatisch erkannt:

Bank 0 (64-bit)	Bank 1 (64-bit)	Volt	Minimale Geschwindig-keit	Gesamt-größe
32MB	0MB	3.3V	EDO: 60ns SDRAM:75 bzw. 100MHz	32MB
32MB	32MB			64MB
64MB	0MB			64MB
64MB	32MB			96MB
64MB	64MB			128MB
128MB	0MB			128MB
128MB	32MB			160MB
128MB	64MB			192MB
128MB	128MB			256MB

***Achtung:* Sie können EDO RAM und SDRAM nicht gemeinsam benutzen. Mit einem FCPGA Prozessor müssen 100 MHZ SDRAM verwendet werden**

Zugang zu den Speichermodulen

1. Schalten Sie den Systemstrom aus.
2. Drücken Sie die zwei Tastaturlaschen, um die Tastatur aus ihrer normalen Position zu heben.
3. Heben Sie die Tastatur vorsichtig heraus, um das Mainboard freizulegen. Finden Sie den Speichersockel. (Bild 2-6/7).

Bemerkung:

- **Die Speicherbank ist von umgekehrten Typ, vergewissern Sie sich, daß Sie den Speicher umgekehrt eingebaut haben.**
- **Bitte vergewissern Sie sich, daß an den Kanten des Speichermoduls keine Komponenten angebracht sind (Siehe Bild 2-6). Es wird empfohlen die RAM Module welche mit Intel's unbuffered SO-DIMM (67.6mmX31.75mm) übereinstimmen. Bitte kontaktieren Sie Ihren Händler um weitere Informationen zu erhalten.**

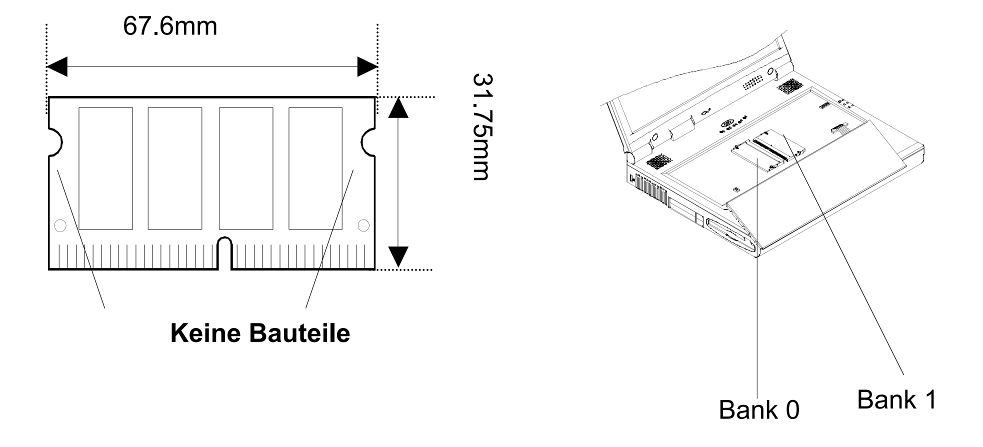


Bild 2-6 **Bild 2-7**

Problem: ***Die tatsächliche Batteriebetriebszeit ist kürzer als erwartet.***

Maßnahme 1: Der Akku wurde einer zu warmen oder kalten Umgebung ausgesetzt. Die ideale Betriebstemperatur für den Batteriebetrieb beträgt zwischen 10 und 35 Grad Celsius, für Lagerung zwischen 0 und 45 Grad Celsius.

***Maßnahme 2*:** Die Batterie hat etwas Strom verloren. Bitte laden Sie sie wieder auf.

***Maßnahme 3*:** Das Strommanagement wurde abgeschaltet.

***Maßnahme 4*:** Ein Peripheriegerät oder PC-Karte verbraucht Strom. Schalten Sie nicht im Betrieb befindliche Geräte ab, um Strom zu sparen.

***Maßnahme 5*:** Der Akku wurde nur teilweise aufgeladen. Immer vollständig aufladen nach vollständigem Entladen.

Problem: Wenn der Akku aufgeladen wurde und die Temperatur über 60° beträgt, blinkt der LED Indikators grün.

***Maßnahme 1*:** Entfernen Sie den Akku für eine Weile. Wenn er ausgekühlt ist, laden Sie Ihn wieder auf.

***Maßnahme 2*:** Schalten Sie das Notebook aus. Wenn der Computer ausgekühlt ist, schalten Sie ihn wieder ein und laden dadurch den Akku erneut auf.

Batterie

Problem: ***Der Akku kann nicht geladen werden.***

Maßnahme 1: Der Akku wurde einer zu warmen oder kalten Umgebung ausgesetzt. Lassen Sie ihn auf Normaltemperatur zurückkehren, bevor Sie ihn verwenden.

Maßnahme 2: Die Batterie könnte leer sein.

Problem: ***Der Akku kann nicht geladen werden und die Ladeanzeige schaltet sich ab.***

Maßnahme 1: Die Batterie ist vollgeladen.

Maßnahme 2: Der Akku wurde einer zu warmen oder kalten Umgebung ausgesetzt. Lassen Sie ihn auf Normaltemperatur zurückkehren, bevor Sie ihn verwenden.

Maßnahme 3: Der Akku ist aufgebraucht.

Problem: ***Der Piepston ertönt und die Anzeige für Niedrigstrom leuchtet auf.***

Maßnahme: Der Computer ist im Niedrigstromstatus. Bitte schließen Sie Ihren Netzadapter an den Computer an oder drücken Sie Fn+Esc, um in den Suspendmodus zu gehen.

Problem: ***Der Piepston ertönt nicht, obwohl die Anzeige für Niedrigstrom aufleuchtet, oder der Meter zeigt weniger als 10% Strom an.***

Maßnahme: Der Computer ist im Niedrigstromstatus. Bitte stellen Sie die Lautstärke ein und schließen den Netzadapter an den Computer an.

Installation von Speichermodulen

Gehen Sie zur Installation von Speichermodulen wie folgt vor:

1. Schalten Sie den Systemstrom aus.
2. Drücken Sie die beiden Tastaturlaschen, um die Tastatur aus ihrer Normalposition zu heben.
3. Heben Sie die Tastatur vorsichtig heraus, um das Mainboard freizulegen. Finden Sie die Speicherbänke.
4. **Setzen Sie das Speichermodul in einem Winkel von ca. 45° an** und passen seine Anschlüsse fest in die Buchse ein.
5. **Drücken Sie die beiden Ränder des Speichermoduls (wie durch die Pfeile angezeigt, bis es einrastet).**
6. Setzen Sie die Tastatur wieder ein.

Achtung: Beachten Sie, daß bei der Speicheraufrüstung zuerst die Bank 0 und dann die Bank 1 besetzt ist.

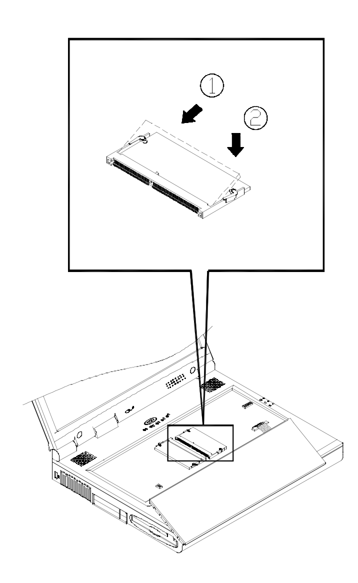


Bild 2-8

Entfernen eines Speichermoduls

1. Schalten Sie den Systemstrom aus.
2. Drücken Sie die zwei Tastaturlaschen, um die Tastatur aus ihrer normalen Position zu heben.
3. Heben Sie die Tastatur vorsichtig heraus, um das Mainboard freizulegen. Finden Sie den Speichersockel.
4. Ziehen Sie die beiden Laschen vorsichtig an beiden Enden des Moduls nach außen. Das Modul springt heraus.
5. Entfernen Sie das Speichermodul.
6. Setzen Sie die Tastatur wieder ein.

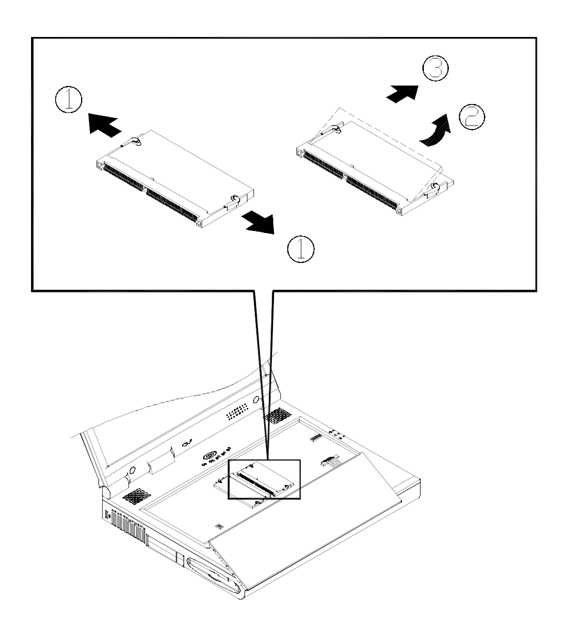


Bild 2-9

Kapitel 4: Fehlerbehebung

Manchmal kann es vorkommen, daß Ihr Computer auf Probleme stößt. Bevor Sie sich an Ihren Händler wenden, können Sie versuchen, Probleme selbst zu lösen. Im Folgenden finden Sie eine Liste von oft auftretenden Problemen und ihrer möglichen Lösungen.

Menü “Exit”

Element	Funktion
Save and Exit	Speichert die aktuellen Einstellungen und lädt das System neu.
Exit (No Save)	Beendet, ohne aktuelle Änderungen zu speichern.
Default Settings	Stellt die Voreinstellungen (die Originaleinstellungen im ROM) wieder her.
Restore Settings	Stellt die aktuellen Setup-Einstellungen auf die ursprünglichen benutzerdefinierten Einstellungen zurück.
Version Info	Zeigt Info zur aktuellen BIOS-Version.

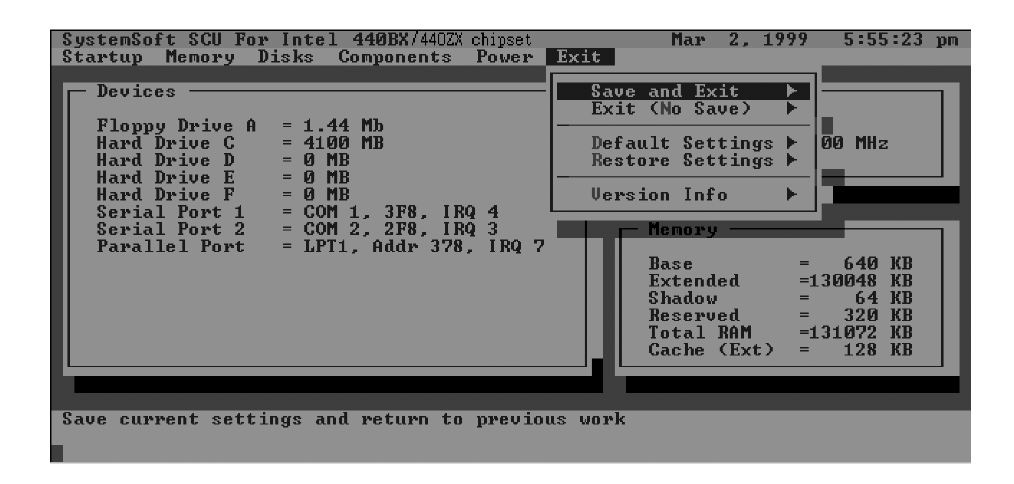


Bild 3-7 Exit-Menü

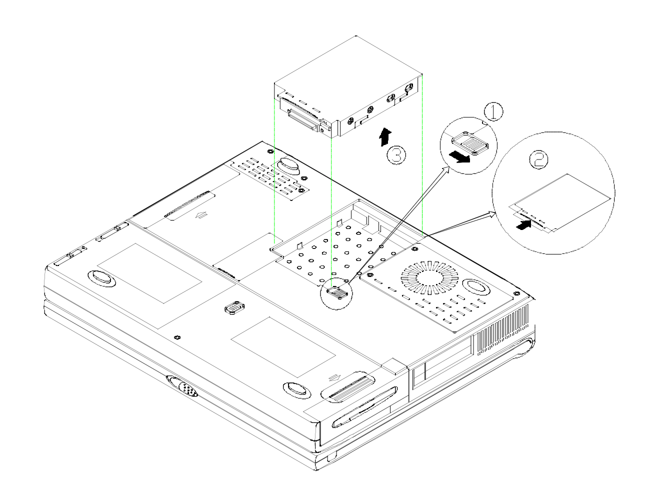
Benutzung des Festplattenlaufwerks

Das Festplattenlaufwerk ist in einem austauschbaren Gehäuse befestigt und kann mit anderen 2.5” IDE Festplattenlaufwerken mit einer Höhe von 17mm ausgetauscht werden. Das System unterstützt Programmed I/O (PIO) mode 4, Master mode und Ultra ATA (Ultra DMA-33) mode und bietet schnelle Datenübertragungsraten bei Geschwindigkeiten bis zu 33 MBytes/Sek.

Entnahme

Schalten Sie den Systemstrom aus. Drehen Sie das Notebook um.

1. Entfernen Sie die Festplattenabdeckung.
2. Schließen Sie das Kabel ab.
3. Entfernen Sie das Festplattengehäuse aus dem Notebook.



Austausch des Festplattenlaufwerks

1. Entfernen Sie die zwei Schrauben auf beiden Seiten des Gehäuses. (Bild 2-11)
2. Trennen Sie vorsichtig das Kabel vom Festplattenlaufwerk..
3. Verbinden Sie das neue Festplattenlaufwerk mit dem Kabel.
4. Stecken Sie das neue Festplattenlaufwerk ins Gehäuse.
5. Befestigen Sie die Schrauben auf beiden Seiten.

Achtung: Festplattenlaufwerke mit unterschiedlicher Höhe benötigen unterschiedliche Gehäuse. Für Detailinformationen kontaktieren Sie den Händler.

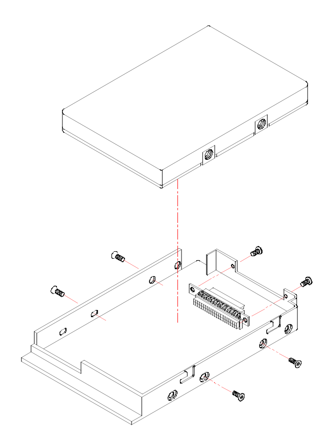


Bild 2-11

Einsetzen des Festplattenlaufwerks

1. Setzen Sie das Festplattenlaufwerk ins Gehäuse.
2. Beachten Sie bitte, daß es im Gehäuse richtig (Sie hören ein “Klick” beim Einrasten).

<table>
<tr><th>Element</th><th colspan="2">Einstellung/Option</th><th>Funktion</th></tr>
<tr><td rowspan="2">Enable MODEM Ring Resume</td><td colspan="2">Enable</td><td>Holt das System aus dem STR oder POS-Modus, wenn Modemklingeln erkannt wird (das Modem sollte an die serielle Schnittstelle angeschlossen sein).</td></tr>
<tr><td colspan="2">Disable</td><td>Deaktiviert das obige.</td></tr>
<tr><td rowspan="2">Enable Battery Low Suspend</td><td colspan="2">Enable</td><td>Lagert das System automatisch zur Festplatte aus, wenn nur noch wenig Batteriestrom übrig ist.</td></tr>
<tr><td colspan="2">Disable</td><td>Deaktiviert das obige.</td></tr>
<tr><td rowspan="2">Advance CPU Controls</td><td rowspan="2">Clock Control Mechanism</td><td>Full Speed</td><td rowspan="2">Bestimmt die Art der Regelung des Prozessortaktes.</td></tr>
<tr><td>Doze Mode</td></tr>
</table>

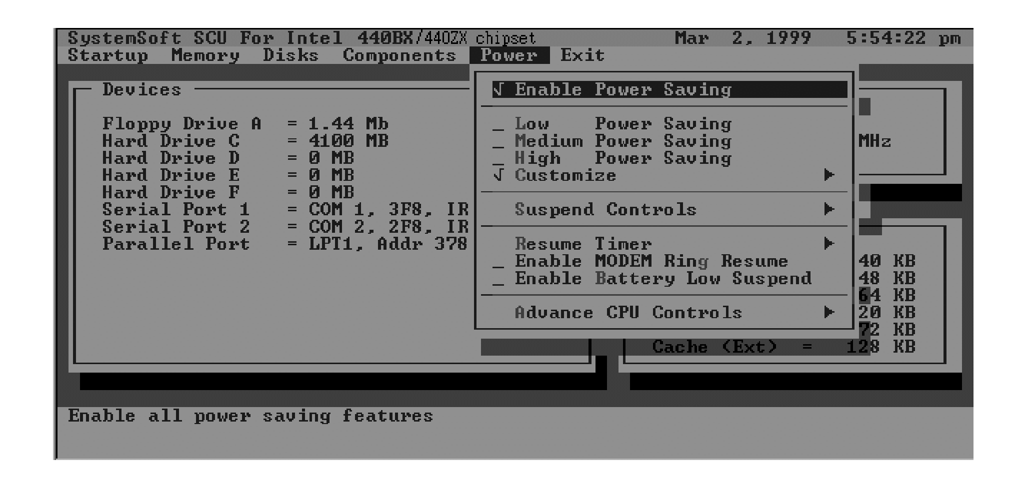


Bild 3-6 Strommenü

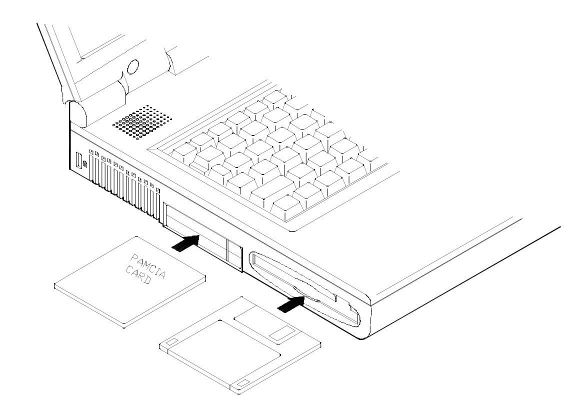
Element	Einstellung/Option		Funktion
Suspend Controls	Power Button Function	Power On/Off	Der Power-Knopf wird gedrückt um das System ein- oder auszuschalten.
		Suspend/Resume	Hier arbeitet der Powerknopf wie ein **suspend/resume Knopf** um das Notebook zwischen den beiden Modi hin- und herzuschalten.
			Halten Sie den Power-Knopf für mehr als 4 sec. gedrückt, um in das sog. **power button over-ride event** zu kommen, um das System vom Arbeitsmodus in den Soft-Off Modus zu schalten.
	Suspend Type	Suspend To Disk	Bestimmt den Suspend-Modus für das Strommanagement.
		Suspend To RAM	
		Powered On Suspend	
	Suspend Timeout	Never	Wenn das System für die bestimmte Zeitspanne untätig war, geht es in den benutzerdefinierten Suspendmodus.
		1 min	
		5 min	
		10 min	
		20 min	
		30 min	
Resume Timer	Alarm Resume	Enable	Holt das System aus dem konfigurierten Suspend-Modus, wenn die Alarmzeitspanne abläuft.
		Disable	
	Resume Month/Day/Hour/Minute		Das System nimmt die Arbeit zur hier festgelegten Zeit (Monat, Tag, Stunde und Minute) wieder auf.

Benutzung des Diskettenlaufwerks

Der Notebookcomputer wird standardmäßig mit einem 1.44MB, 3.5” Diskettenlaufwerks-Modul geliefert. Es ist als Laufwerk A: bezeichnet und kann bei korrekter Einstellung als Bootgerät verwendet werden.
Sie können das Diskettenlaufwerk unter folgenden Bedingungen ersetzen: 2.5” secondary IDE Festplattenlaufwerk (12.7mm hoch), 120MB LS-120 Diskettenlaufwerk (12.7mm hoch), oder ein zweiter Akku. Kontaktieren Sie den Händler für Detailinformationen.

Einsetzen/Entnahme von Disketten

Bei der Benutzung des Floppylaufwerks legen Sie Ihre Disketten immer mit dem Etikett nach oben ein. Zur Entnahme Ihrer Diskette drücken Sie die Auswurftaste in der rechten oberen Ecke des Floppylaufwerks.



Ersetzen des Diskettenlaufwerks

Schalten Sie den Systemstrom aus. Drehen Sie das Notebook um.
1. Ziehen Sie die Lasche in die angezeigte Richtung. (Bild 2-13-1)
2. Entfernen Sie das Diskettenlaufwerk aus dem Gehäuse.

Wenn Sie das Diskettenlaufwerk ins Gehäuse motieren möchten:
3. Setzen Sie das neue Diskettenlaufwerk ins Gehäuse.
4. Vergewissern Sie sich, daß es richtig einrastet (“Klick”).

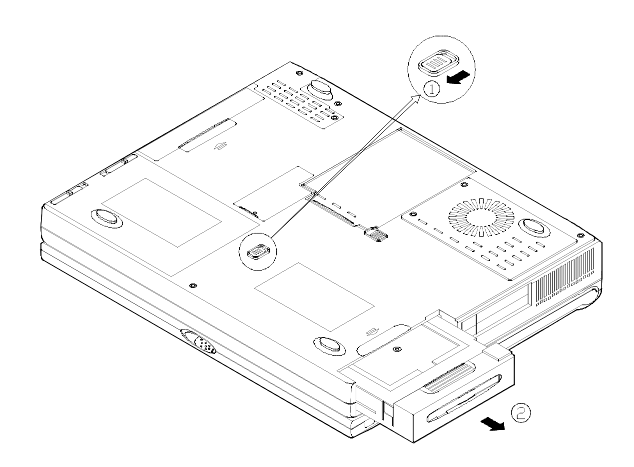


Bild 2-13

Strommenü

Element	Einstellung/Option		Funktion
Enable Power Saving	Enable		Aktiviert bzw. deaktiviert alle Stromsparfunktionen.
	Disable		
Low Power Saving	Enable		Aktiviert bzw. deaktiviert die Stromsparfunktionen in ihrem niedrigsten Level, was zu maximaler Leistung, aber kürzester Batterielebensdauer führt.
	Disable		
Medium Power Saving	Enable		Aktiviert bzw. deaktiviert die Stromsparfunktionen in ihrem mittleren Level, was zu mittlerer Leistung und Batterielebensdauer führt
	Disable		
High Power Saving	Enable		Aktiviert bzw. deaktiviert die Stromsparfunktionen in ihrem höchsten Level, was zu maximaler Batterielebensdauer, aber geringster Leistung führt..
	Disable		
Customize	Disk Standby	Always on	Die Festplatte wird in Standby versetzt, wenn innerhalb der bestimmten Zeitspanne nicht auf sie zugegriffen wird. Der Strom zur Festplatte wird wieder angeschaltet, wenn wieder auf das Laufwerk zugegriffen wird.
		5 sec	
		10 sec	
		15 sec	
		20 sec	
		30 sec	
	Global Standby	Always on	Der Systemstrom wird reduziert, wenn das System für eine bestimmte Zeitspanne untätig war. Der Systemstrom wird wieder angeschaltet, wenn Systemaktivität erkannt wird.
		1 min	
		2 min	
		4 min	
		6 min	
		8 min	
		12 min	
		16 min	

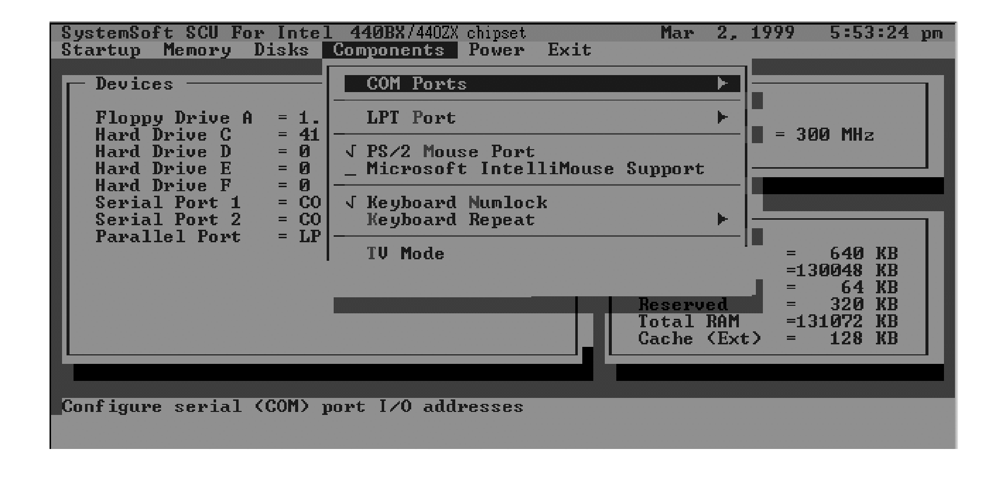


Bild 3-5 Komponenten-Menü

Disketten schreibschützen

Disketten können mit einem Schreibschutz versehen werden, um unbeabsichtigtes Löschen zu vermeiden. Um eine 3.5“ Disk mit einem Schreibschutz zu versehen, schieben Sie den Schreibschutz-Schieber in die obere Position (dann können Sie durch das „Loch“ hindurchsehen). Um den Schreibschutz wieder zu entfernen, bewegen Sie den Schieber wieder in die untere Position.

.

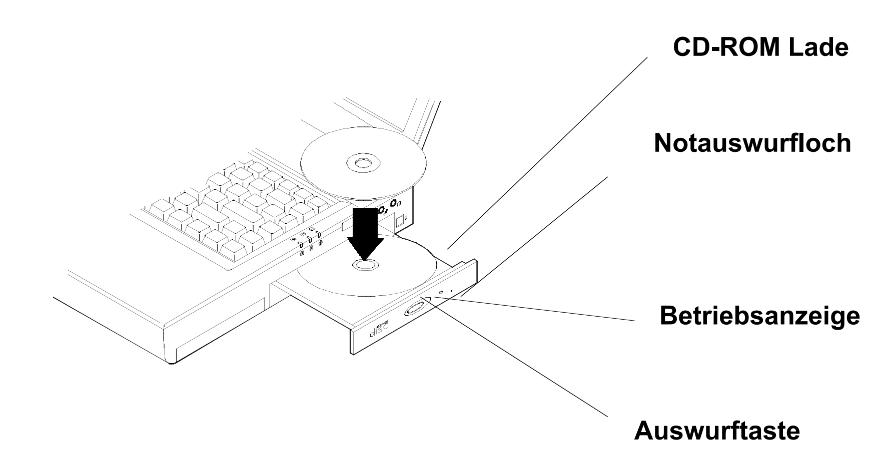
Umgang mit Disketten

- Machen Sie immer Sicherheitskopien Ihrer Software und Daten-disketten.
- Nicht auf magnetische Felder legen.
- Entfernen Sie niemals Disketten aus dem Laufwerk, solange das Disketten-LED noch leuchtet.
- Öffnen oder entfernen Sie niemals die Sicherheitsabdeckung des Mediums.
- Vermeiden Sie Staub und Schmutz auf den Disketten.
- Nicht verbiegen und nicht werfen.
- Reinigen Sie niemals Disketten mit Flüssigkeiten oder Lösemitteln.

Benutzung des CD-ROM

Der Notebookcomputer wird standardmäßig mit einem austauschbaren 5.25” CD-ROM-Modul ausgeliefert. Es ist als Laufwerk D: gekennzeichnet und kann bei korrekter Einstellung als Bootgerät verwendet werden.
Sie können das CD-Rom LW durch folgende Geräte ersetzen: DVD-ROM LW (12.7mm), CD-RW LW oder einen dritten Akku.

Zum Einlegen einer CD drücken Sie die **Auswurftaste** und legen die CD mit dem Etikett nach oben in die **Diskettenlade**. Drücken Sie die CD-Lade hinein, und Sie sind bereit. Die **Betriebsanzeige** leuchtet, während auf Daten zugegriffen wird oder während eine Musik-CD spielt. Wenn der Strom unerwartet unterbrochen wird, stecken Sie einen Gegenstand wie z.B. eine geradegebogene Büroklammer in das **Notauswurfloch**, um die Lade herauszuholen



Element	Einstellung/Option		Funktion
PS/2 Mouse Port	Enable		Aktiviert den Touchpad des Systems oder eine externe PS/2 Maus.
	Disable		Deaktiviert Touchpad oder PS/2 Maus, wenn zuwenig IRQs vorhanden sind.
Microsoft Intellimouse Support	Enable		Unterstützt PS/2 Maus mit Radtaste.
	Disable		Unterstützt PS/2 Maus mit Radtaste nicht.
Keyboard Numlock	Enable		Zeigt ob Num Lock beim Hochstarten an oder aus ist.
	Disable		
Keyboard Repeat	Key Repeat Rate	2 cps	Definiert die Rate (Zeichen pro Sekunde), bei der die Tastatur Zeichen wiederholt, solange eine Taste gedrückt ist.
		6 cps	
		10 cps	
		15 cps	
		20 cps	
		30 cps	
	Key Delay	_ sec	Bestimmt die Zeitspanne (in Sekunden), die nach einem Tastendruck verstreicht, bevor die Taste das entsprechende Zeichen wiederholt.
		_ sec	
		_ sec	
		1 sec	
TV Mode	TV Modes Selection	NTSC	Bestimmt den TV-Standard
		PAL	

Komponenten-Menü

Element	Einstellung/Option		Funktion
COM Ports	COM A I/O Settings	None	Bestimmt die COM A Konfiguration. (COM3 & COM4 können nur im DOS-Modus konfiguriert werden)
		COM1, 3F8, IRQ4	
		COM2, 2F8, IRQ3	
		COM3, 3E8, IRQ10	
		COM4, 2E8, IRQ11	
	COM B I/O Settings	None	Bestimmt die COM B Konfiguration. (COM3 & COM4 können nur im DOS-Modus konfiguriert werden)
		COM1, 3F8, IRQ4	
		COM2, 2F8, IRQ3	
		COM3, 3E8, IRQ10	
		COM4, 2E8, IRQ11	
	Mode Setting For COM B	Normal (16550)	Definiert die COM B Hardware.
		IrDA (HPSIR)	
		ASK IR	
		FAST IR	
	DMA Setting For Fast IR	DMA 0	Legen Sie den DMA Kanal für den Infrarot Anschluß fest.
		DMA 1	
		DMA 3	
LPT Port	Port Address	None	Bestimmt Konfiguration für LPT Port und dessen IRQ.
		LPT1, Addr 378, IRQ7	
		LPT2, Addr 278, IRQ5	
		LPT3, Addr 3BC, IRQ7	
	Port Definition	Standard AT (Centronics)	
		Bidirectional (PS-2)	
		Enhanced Parallel (EPP)	
		Extended Capabilities (ECP)	
	DMA Setting For ECP Mode	DMA 1	Bestimmt die ECP DMA Konfiguration
		DMA 3	
	EPP Type	EPP 1.7	Bestimmt den EPP Typ.
		EPP 1.9	

Entnehmen des CD-ROM Moduls

Schalten Sie den Systemstrom aus. Drehen Sie das Notebook um.

1. Entfernen Sie die CD-ROM Abdeckung (Bild 2-15).
2. Schieben Sie die Lasche in die angegebene Richtung.
3. Ziehen Sie das CD-Rom aus dem Gehäuse.

Achtung: Entfernen Sie das CD-Rom Modul nicht selbst. Nur Techniker sollten Reparaturen am CD-ROM Modul vornehmen.

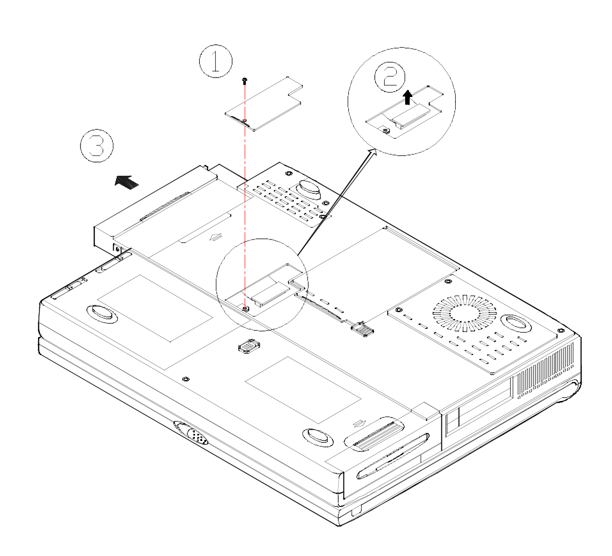


Bild 2-15

Laden von Compact Discs

1. Schalten Sie den Strom an.
2. Drücken Sie die CD-ROM Auswurftaste; die CD-ROM Lade springt teilweise heraus.
3. Ziehen Sie die Lade heraus.
4. Legen Sie die CD in die Lade mit dem Etikett nach oben. Drücken Sie sie vorsichtig hinein, bis sie an ihrem Platz sitzt
5. Schieben Sie die Lade wieder in den Computer.

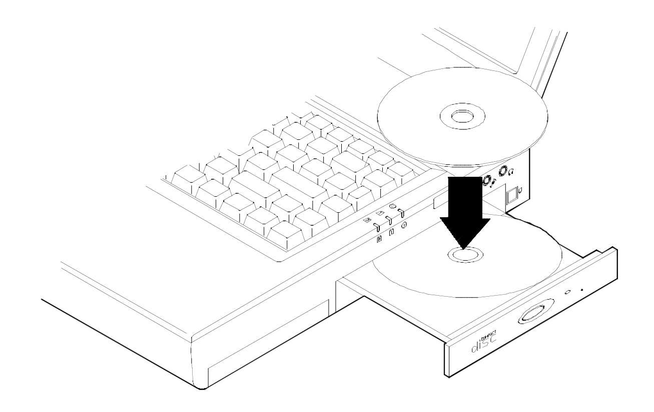


Bild 2-16

Menü “Disks”

Element	Einstellung/Option		Funktion
Enable LS120/ ZIP100 Drive	*Enable*		*Ermöglicht LS120 /IOMEGA ZIP 100 Unterstützung..*
	Disable		
Diskette Drives	*Drive A*	*None*	*Bestimmt die Laufwerkstypen für Diskettenlaufwerk A.*
		1.44 MB	
		2.88 MB	
IDE Settings	*Primary HDD*	*Drive Enabled*	*Aktiviert erweiterte IDE-Einstellungen. ZIP Geräte unterstützen dieses Modell nicht*
		PIO Mode	
	CD-ROM/DVD-ROM	*Drive Enabled*	
		PIO Mode	
	LS120/ZIP/2nd HDD	*Drive Enabled*	
		PIO Mode	

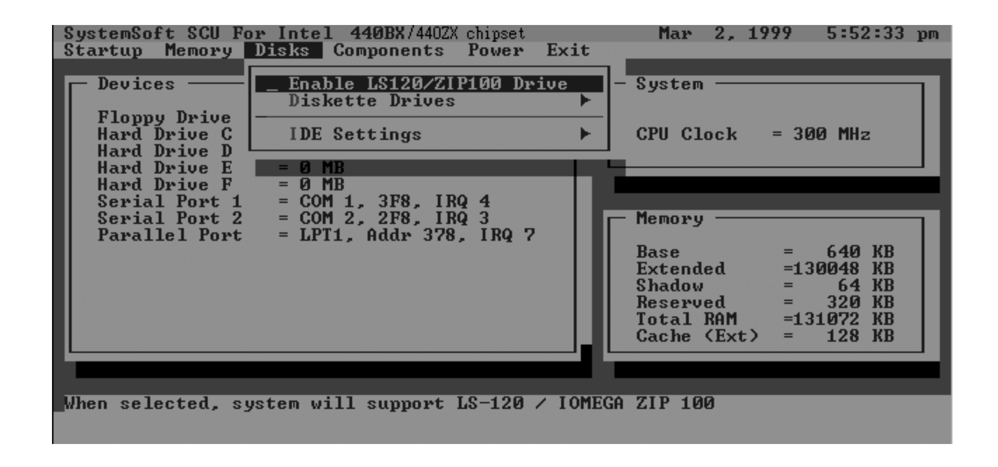


Bild 3-4 Menü “Disks”

Menü “Speicher

Element	Einstellung/Option		Funktion
Cache Systems	L1 Cache	Disabled	Deaktiviert die interne Cache des Prozessors.
		Write Back	Deaktiviert die interne Write-back-Cache des Prozessors.
	L2 Cache	Disabled	Deaktiviert den L2 Cache-Controller.
		Write Back	Aktiviert die L2 Write-back Cache.
	BIOS Shadow	Cached	Der Vorgang des *shadowing* von Instruktionen des System-BIOS im RAM verbessert die Systemleistung.
		Not Cached	Deaktiviert das obige.
	Video Shadow	Cached	Der Vorgang des “Shadowing” von Instruktionen des Video-BIOS im RAM verbessert die Systemleistung.
		Not Cached	Deaktiviert das obige

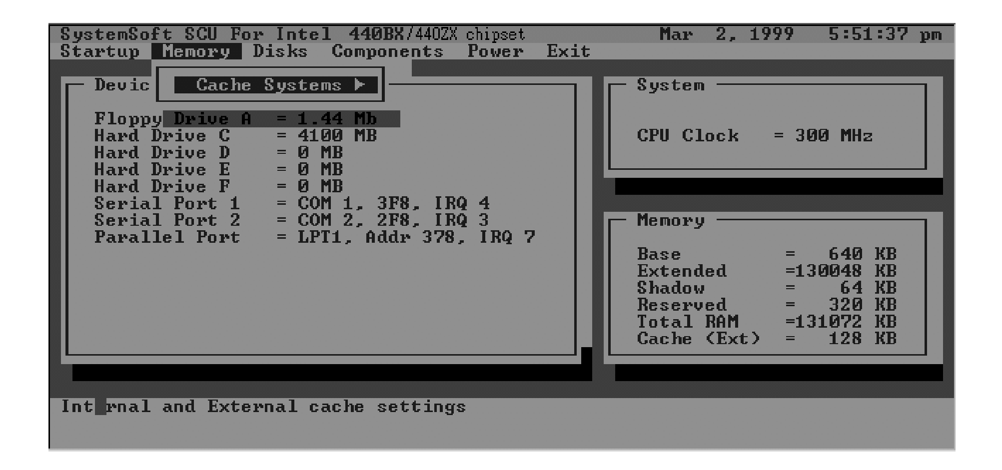


Bild 3-3 Menü “Speicher”

Umgang mit Compact Discs

Korrekter Umgang mit Ihren CDs verhindert Beschädigung und gewährleistet, daß Sie jederzeit auf die auf die von Ihnen gespeicherten Daten zugreifen können.

- Halten Sie die CD an den Rändern; berühren Sie die Oberfläche der CD nicht.
- Entfernen Sie Staub oder Fingerabdrücke mit einem sauberen, trockenen, flusenfreien Tuch.
- Schreiben Sie nicht auf der Oberfläche.
- Befestigen Sie kein Papier oder andere Materialien auf der Oberfläche der CD.
- Lagern oder legen Sie CDs nicht in Umfelder mit hohen Temperaturen.
- Reinigen Sie CDs nicht mit Benzin, Verdünnern oder anderen Reinigungsmitteln.
- Biegen Sie CDs nicht.
- Werfen oder erschüttern Sie CDs nicht.

Benutzung der PC Karten Steckplätze/Anschlüsse

Der Computer bietet Systemerweiterungsmöglichkeiten über zwei PC Karten Steckplätze/Anschlüsse . Ihr Notebook ist mit zwei PC Karten Steckplätze/Anschlüsse ausgestattet, die eine Typ III Karte und zwei Type II Karten unterstützen. Diese Sockel unterstützen PCMCIA standard release 2.0 Karten und 32-bits Cardbus (PC card 95) Karten. Hier verwendbare PC Cards können LAN, Fax/Modem, Kommunikationsgeräte oder Speichererweiterungen sein. Diese PC Karten Steckplätze/Anschlüsse akzeptieren 3.3V oder 5V PC Karten.
Der untere Sockel (Sockel A) ist **ZV (Zoomed Video)** fähig, d.h. eine Verbindung zwischen PC-Karte und Videogeräte ist möglich.

Einsetzen von PC Karten

Füheren Sie die PC-Karte in den PCMCIA Steckplatz ein und drücken Sie so fest bis sie ein rastet

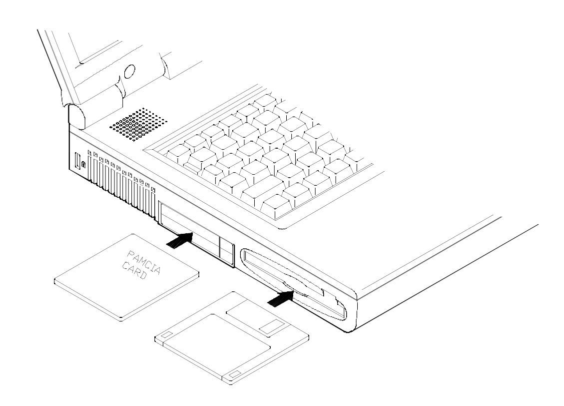
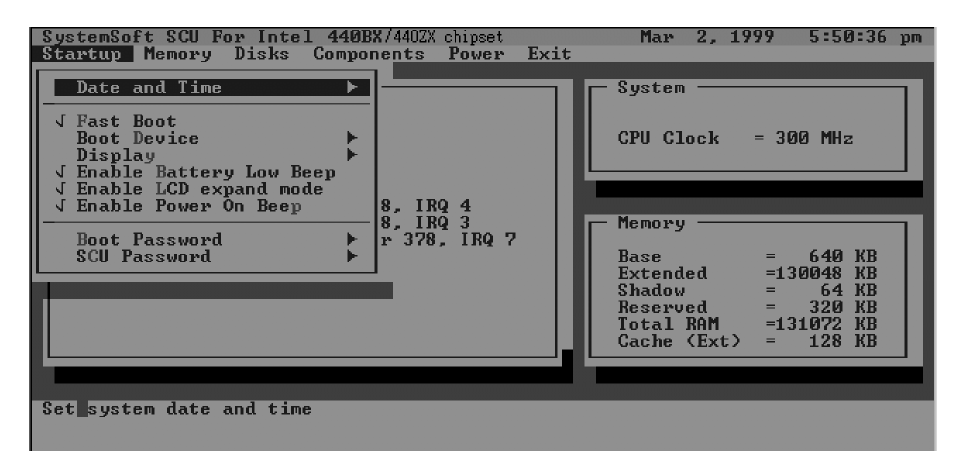


Bild 2-17

Element	Einstellung/Option	Funktion
Enable LCD Expand Mode	Enable	Läßt die Anzeige den gesamten Sichtbereich des LCD-Bildschirms ausfüllen.
	Disable	Deaktiviert das obige.
Ermöglicht den Piep beim Einschalten	Enable	Beim Einschalten ertönt ein Piep
	Disable	Deaktiviert das obige.
Boot Passwort	Enter old Power-On Password	Richtet ein Paßwort zum Starten des Computers ein. Anwender sind befugt, das System nach Eingabe des korrekten Paßwortes zu starten.
	Enter new Power-On Password	
	Verify new Power-On Password	
	Enable Password to Power-On	
SCU Passwort	Enter old Setup Password	Richtet ein Paßwort zur Modifikation des SCU ein. Anwender sind befugt, nach Eingabe des korrekten Paßwortes Einstellungen im SCU vorzunehmen.
	Enter new Setup Password	
	Verify new Setup Password	
	Enable Setup Password	



Eigenschaften des Systemkonfigurationshilfsprogramms

Startup-Menü

Element	Einstellung/Option		Funktion
Date and Time	Day/Month/Year Hour/Minute/Second		Stellt das aktuelle Datum und Zeit ein.
Fast Boot	Enable		Initialisiert und lädt das System in wenigen Sekunden durch Überspringen bestimmter Diagnosetests.
	Disable		Deaktiviert das obige.
Boot Device	1st Boot device	Hard Disk C CD-ROM Drive Diskette A	Bestimmt, von welchem Laufwerk das System lädt.
	2nd Boot Device	Hard Disk C CD-ROM Drive Diskette A	Bestimmt, von welchem Laufwerk das System lädt.
	3rd Boot Device	Hard Disk C CD-ROM Drive Diskette A	Bestimmt, von welchem Laufwerk das System lädt.
Display	LCD		Aktiviert den LCD-Bildschirm des Systems.
	CRT		Aktiviert einen externen Monitor.
	LCD+CRT		Aktiviert LCD und CRT.
	TV		Aktiviert ein externes Fernsehgerät.
	LCD+TV		Aktiviert LCD und Fernsehgerät.
	CRT+TV		Aktiviert CRT und Fernsehgerät.
	LCD+CRT+TV		Aktiviert LCD, CRT und Fernsehgerät.
Enable Battery Low Beep	Enable		Das System stößt eine Reihe von Warntönen aus, wenn der Batteriestrom kritisch niedrig wird.
	Disable		Deaktiviert das obige.

Entnahme von PC Karten

Zur Entnahme einer PC Karte drücken Sie die entsprechende Auswurftaste, um die Karte aus ihrem Steckplatz zu holen (Bild 2-18).

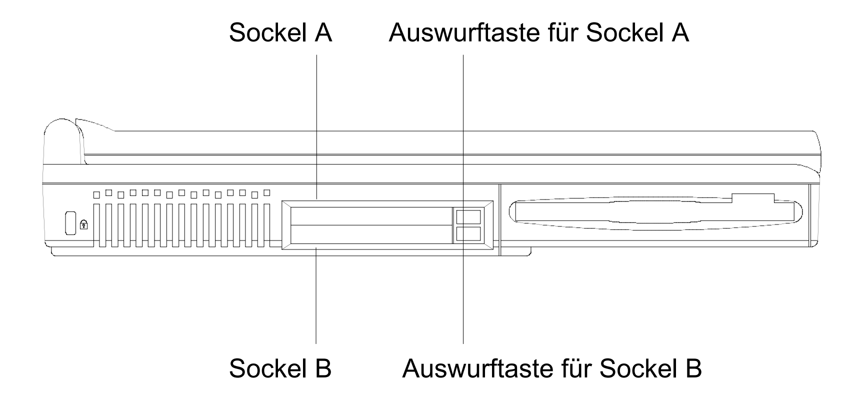


Bild 2-18

Benutzung der Hot Keys

Unten links am Rande der Tastatur finden Sie eine farbige **Fn**-Taste (Bild 2-19). Diese **Fn**-Taste erlaubt Ihnen die sofortige Änderung von Betriebsfunktionen. Zur Ausführung der folgenden Funktionen drücken und halten Sie die **Fn**-Taste und drücken dann die entsprechende Funktionstaste.

Hot Key	Systemfunktionen
Fn+ F3	Vergrößert die LCD-Anzeige
Fn+ F6	Schaltet zwischen CRT/LCD/LCD+CRT/TV/CRT+TV um.
Fn+ F9	Verringert die LCD-Helligkeit
Fn+ F10	Erhöht die LCD-Helligkeit.
Fn+ F11	Verringert die Lautstärke.
Fn+ F12	Erhöht die Lautstärke.
Fn+ Y	Schaltet den Ton an/aus.
Fn+ Esc	Versetzt das System in einen Auslagerungsstatus für das Strommanagement.

Die Arbeit mit dem Pull-Down Menü

Wenn das gewünschte Menüleistenelement markiert ist, drücken Sie die **Eingabe**taste, um das Pull-Down-Menü zur Einstellung von Werten aufzurufen. Sie können die folgende Tasten zur Arbeit mit Pull-Down-Menüs verwenden.

Tasten	Vorgang	Beschreibung
Pfeil nach unten(↓)	Wählt ein Pull-Down-Menüelement.	Bewegt zum nächsten Pull-Down-Menüelement.
Pfeil nach oben (↑)		Bewegt zum vorigen Pull-Down-Menüelement.
Markierte Buchstabentaste		Bewegt zum entsprechenden Pull-Down-Menüelement.
Tab	Wählt einen Regler	Bewegt zwischen Optionen hin und her.
Down/Up arrows (↓)(↑)	Werte ändern	Modifiziert die Einstellungen.
Leertaste	Einträge akzeptieren	Aktiviert/deaktiviert die bestimmte Funktion. Wenn ein Häkchen (√) erscheint, ist die Funktion aktiviert.
Eingabe		Wählen Sie <OK> von einer Liste von Optionen.
Esc	Einträge ablehnen	Macht die aktuelle Einstellung rückgängig.
Eingabe		Wählt <Abbrechen > von einer Liste mit Optionen.
Alt	Aktiviert Beschleuniger	Initiiert alle markierten Buchstaben entsprechend ihrer jeweiligen Optionen.
Esc	Beenden	Drücken Sie die Esc-Taste, um das Pull-Down-Menü zu schließen.

Die Arbeit mit der Menüleiste

Nach dem aufrufen des SCU können Sie mit den folgenden Tasten auf der Menüleiste arbeiten.

Tasten	Vorgang	Beschreibung
Alt	Aktiviert Menüs	Aktiviert das Systemkonfigurations-hilfsprogramm.
Linker Pfeil (←) Rechter Pfeil (→)	Wählt ein Menüleistenelement.	Bewegt zu einem Menüleistenelement zur Linken. Bewegt zu einem Menüleistenelement zur Rechten.
Markierte Buchstabentaste		Bewegt zum entsprechenden Menüleistenelement.
Linke Maustaste Leertaste Eingabe	Akzeptiert ein Menüleistenelement	Wählt das ausgewählte Menüleistenelement zur Konfiguration von Einstellungen.
Rechte Maustaste Esc	Bricht den aktuellen Vorgang ab	Macht den momentanen Befehl rückgängig.

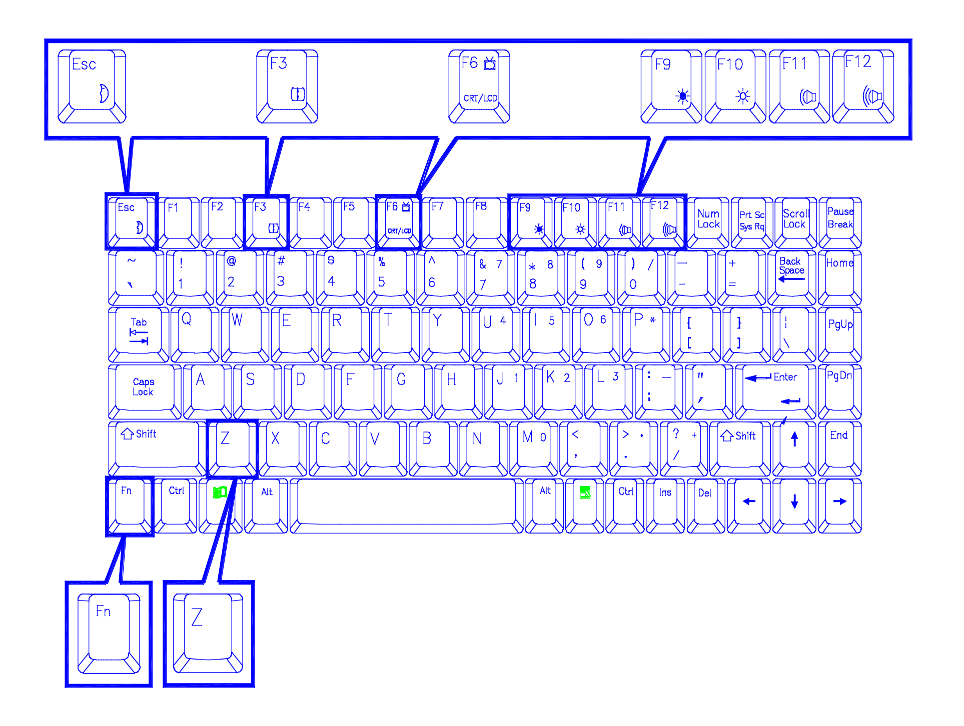


Bild 2-19

Benutzung der Nummerntastatur

Das Notebook verfügt über eine 88-Tasten Tastatur mit einer Nummerntastatur für eine einfache Dateneingabe (Bild 2-20). Die farbigen Tasten in der mittleren Sektion der Tastatur funktionieren wie eine Nummerntastatur. Wenn die Nummerntastatur eingeschalten ist, leuchtet der NumLock LED Indikator grün.

Um Zugriff auf die Nummertastatur zu haben, folgen sie bitte den Anweisungen:

- ❍ Drücken Sie die **NumLock** Taste um die Nummerntastatur zu aktivieren.
- ❍ Drücken Sie die **Fn** Taste um mit den farbigen Tasten die Nummerntastur zu nutzen.

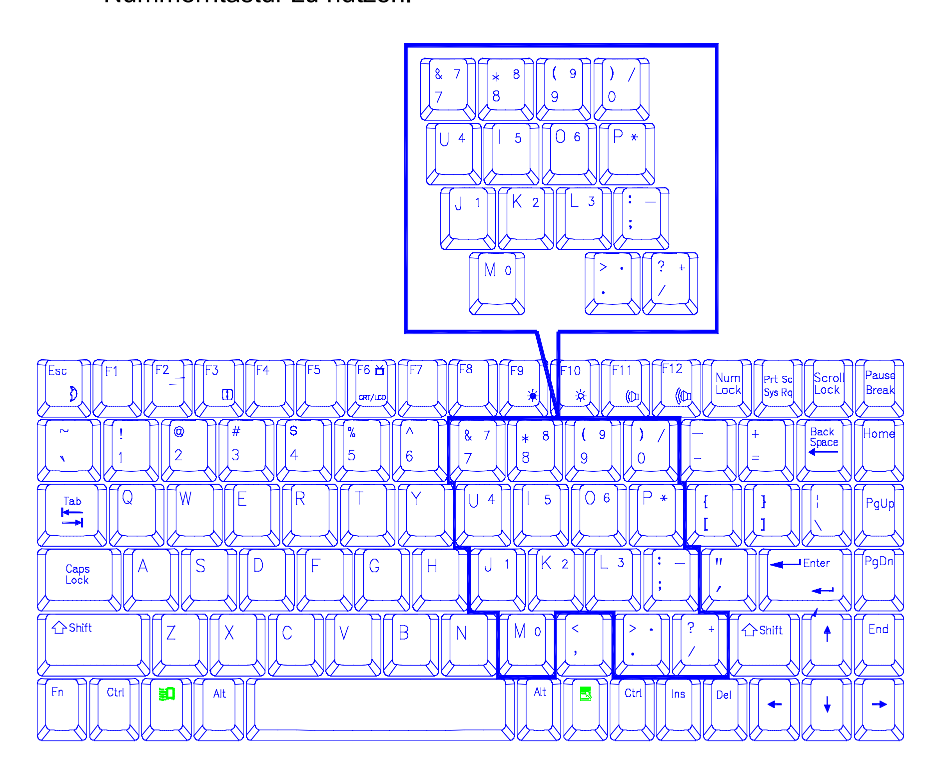


Bild 2-20

Aufrufen des Systemkonfigurationshilfsprogramms

Das Systemkonfigurationshilfsprogramm (SCU) können Sie durch gleichzeitigen Druck auf die Tasten **Strg**, **Alt** und **S** aufrufen.

Drücken Sie <STRG-ALT-S> für das SCU

Die oben gezeigte Meldung verbleibt nur einige Sekunden. Wenn Sie sie verpassen, leitet der Computer den Ladeprozeß ein. Sie müssen das System neu laden und erneut versuchen, das Systemkonfigurationshilfsprogramm abzupassen.

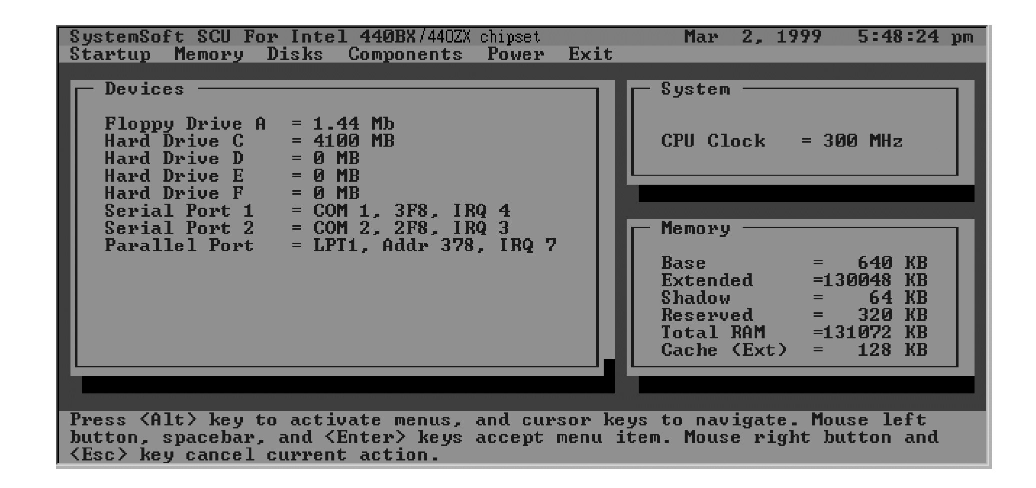


Bild 3-1
System Configuration Utility (SCU)

Das Systemkonfigurationshilfsprogramm

Das Systemkonfigurationshilfsprogramm (SCU) ist ein ROM-basiertes Konfigurationshilfsprogramm, das den Konfigurationsstatus des Systems anzeigt und Ihnen ein Werkzeug zur Einstellung der Systemparameter bietet. Die Einstellungen sind im nicht-flüchtigen batteriegestützten CMOS RAM gespeichert, das die Information selbst dann speichert, wenn der Strom ausgeschaltet ist und sie zur Verfügung stellt, wenn das System wieder angeschaltet wird.

Information im Systemkonfigurationshilfsprogramm

Die folgende Tabelle zeigt die Systemeinstellungen, die Sie im Systemkonfigurationshilfsprogramm ändern können

.

Elemente der Menüleiste	Pull-Down-Menüelemente
Startup	Date and Time, Fast Boot, Boot Device, Display, Enable Battery Low Beep, Enable LCD expand Mode, Enable Power On Beep, Boot Password, SCU Password.
Memory	Cache Systems.
Disks	Diskette Drives, IDE Settings, Enable LS120/ZIP100 Drive.
Components	COM Ports, LPT Port, PS/2 Mouse Port, Microsoft IntelliMouse Support, Keyboard Numlock, Keyboard Repeat, TV Mode.
Power	Enable Power Saving, Low Power Saving, Medium Power Saving, High Power Saving, Customize, Suspend Controls, Resume Timer, Enable MODEM Ring Resume, Enable Battery Low Suspend, Advance CPU Controls.
Exit	Save and Exit, Exit (No Save), Default Settings, Restore Settings, Version Info.

Benutzung des Strommanagement

Das System bietet Ihnen verschiedene Modi zur Verwaltung seines Stromverbrauchs bei gleichzeitiger Aufrechterhaltung der Systemleistung.

Advanced Power Management (APM 1.2)

Das System verfügt über Advanced Power Management (APM 1.2) zur Reduktion des Stromverbrauchs. Die Funktionen des APM hängen vom verwendeten Betriebsystem ab. **Einige Betriebsystems unterstützen APM nicht, wie z.B. Windows NT, und können daher diese Systemfähigkeiten nicht nutzen.**

Advanced Configuration and Power Interface (ACPI 1.0)

Das ACPI Interface gibt dem Betriebsystem (Operating System oder OS) direkte Kontrolle über das Strommanagement und die Plug und Play-Funktionen des Computers. Das Betriebsystem kann die von der ACPI-Spezifikation angebotenen Funktionen ausführen, wie z.B. Systemstrommanagement, Gerätestrommanagement und Thermalmanagement.

Festplatten-Standby

Das System schaltet den Motor des Festplattenlaufwerks ab, wenn für eine bestimmte Zeitspanne nicht auf die Festplatte zugegriffen wurde. Der Motor wird wieder angeschaltet, wenn das System versucht, Daten auf die Festplatte zu schreiben oder von ihr zu lesen.

Global Standby

Im Global Standby-Modus stoppt der CPU-Takt und die meisten kontrollierbaren Peripheriegeräte werden abgeschaltet. Wenn das Zeitlimit abläuft, bevor Systemaktivität erkannt ist, wechselt das System vom Standbymodus in den Suspend-Modus.

Suspend und Wiederaufnahme

Bei extrem wenig verbleibendem Strom können Sie mit dem Suspend-Modus Strom sparen. Im Suspend-Modus werden alle Aufgaben angehalten und gespeichert, um Strom zu sparen. Das System verfügt über zwei Levels des Suspend-Modus: Powered-On-Suspend (POS) Modus und Suspend-To-Disk (STD) Modus.

> ***Vorsicht:* Gehen Sie nicht in den Suspend-Modus, wenn Sie auf eines der Laufwerke zugreifen, wie HDD, FDD oder CD-ROM.**

Eine weitere nützliche Funktion ist der Wiederaufnahmemodus. Hiermit können Sie die Stromversorgung des Computers abschalten, ohne Ihre Softwareprogramme beenden zu müssen. Wenn Sie den Strom wieder anschalten, können Sie Ihre Arbeit wieder aufnehmen, wo Sie sie verlassen haben, weil die Bildschirmanzeige wieder in ihren ursprünglichen Zustand gebracht wird. Dies spart Zeit und Batteriestrom.

POST-Meldung: Error Detected

Wenn ein Fehler erkannt wurde, sehen Sie die folgende Warnmeldung. Sie können **F1** drücken, um fortzufahren, oder **Strg**-**Alt**-**S** zugleich drücken, um das Systemkonfigurationshilfsprogramm aufzurufen.

```
SystemSoft BIOS MobilePRO BIOS Version 1.01 (2482-00)-(R1.00.tr02)
Copyright 1983-1996 SystemSoft Corp. All Rights Reserved

300 MHz Celeron with MMX CPU
L2 Cache: 128KB Installed
4 MB Video RAM
SystemSoft Plug-n-Play BIOS ver1.17.01

Base Memory        000640 Kb
Extended Memory      130048 Kb
Total Memory       131072 Kb

WARNING – HARD DISK CONTROLLER 1 FAILURE
Auto Detecting IDE Devices[Done]


<CTRL-ALT-S> to enter System Configuration Utility
Press F1 to Continue
```

Power On Self Test (POST)

Das System-BIOS (Basic Input/Output System) führt eine Reihe von Tests (Power On Self Test oder POST) mit dem Systemspeicher und wichtigen Computerkomponenten bei jedem Anschalten des Computers aus. Wenn ein Fehler auftritt, kann das POST-Programm die Ausführung stoppen (je nach Art des Problems). Wenn kein Fehler vorliegt, leitet der POST die BIOS-Konfiguration ein und lädt dann das Betriebsystem.

POST-Meldung: Normal Operation

Sie sehen die folgende Meldung, wenn nach Ausführung des POST kein Fehler vorliegt.

Note: Sie können die Leertaste drücken, um den Speichertest zu überspringen.

```
SystemSoft BIOS MobilePRO BIOS Version 1.01 (2482-00)-(R1.00.tr02)
Copyright 1983-1996 SystemSoft Corp. All Rights Reserved

300 MHz Celeron with MMX CPU
L2 Cache: 128KB Installed
4 MB Video RAM
SystemSoft Plug-n-Play BIOS ver1.17.01

Base Memory        000640 Kb
Extended Memory    130048 Kb
Total Memory       131072 Kb

Auto Detecting IDE Devices[Done]
<CTRL-ALT-S> to enter System Configuration Utility
```

Powered On Suspend (POS)

Von allen Suspendmodi spart Powered-On-Suspend den wenigsten Strom, kehrt dafür aber auch in der kürzesten Zeit zum Normalbetrieb zurück.

Wiederaufnahme aus dem POS-Modus

Das System kehrt durch die folgenden Ereignisse aus dem Powered-On-Suspend-Modus zum Normalbetrieb zurück:

- Alarm (Monat/Tag/Stunde/Minute)
- Modemklingeln
- Druck auf eine Tastaturtaste.

Suspend To Disk (STD)

Suspend to Disk ist ein 0-Volt-Suspend-Modus für Systemstrommanagement. Der STD-Modus speichert den meisten Strom, braucht dafür aber auch die längste Zeit, um zum Normalbetrieb zurückzukehren

1. Löschen Sie mit dem Programm FDISK Ihres Betriebsystems alle Partitionen auf der Festplatte, wenn schon welche auf dem Ziellaufwerk existieren.
2. Laden Sie das System und führen Sie das Programm 0VMAKFIL.EXE aus, um eine Suspend to Disk-Partition auf der Festplatte zu erstellen. Die Größe der Suspend to Disk-Partition entspricht der des **installierten DRAM (n) plus 8MB integriertem Video-RAM**.

A:\>0VMAKFIL /Pn

Wenn das System DRAM z. B. 32MB beträgt, erstellt 0VMAKFIL eine Partition von ca. 40MB.

A:\>0VMAKFIL /P32
C:\>0VMAKFIL /PW

3. Re-partitionieren Sie die Festplatte indem Sie FDISK Ihren Betriebssystemes verwenden.

Wiederaufnahme aus dem STD Modus

Das System kehrt durch die folgenden Ereignisse aus dem Suspend-To-Disk Modus zum Normalbetrieb zurück:

- ❍ Wiederanschalten des Stroms
- ❍ Alarm (Monat/Tag/Stunde/Minute): Das System schaltet sich zur angegebenen Zeit wieder ein.

Kapitel 3: Das BIOS-Hilfsprogramm

Dieses Kapitel bietet Ihnen Information zum Power On Self Test (POST) und zeigt Ihnen, wie Sie die Systemparameter mit dem Systemkonfigurationshilfsprogramm (SCU) konfigurieren können.

Anschluß eines USB-kompatiblen Gerätes

Der Computer bietet duale USB-Schnittstellen zum Anschluß einer USB-kompatiblen Tastatur, Maus oder anderer Geräte. Schließen Sie das Gerät wie unten gezeigt an (Bild 2-29).

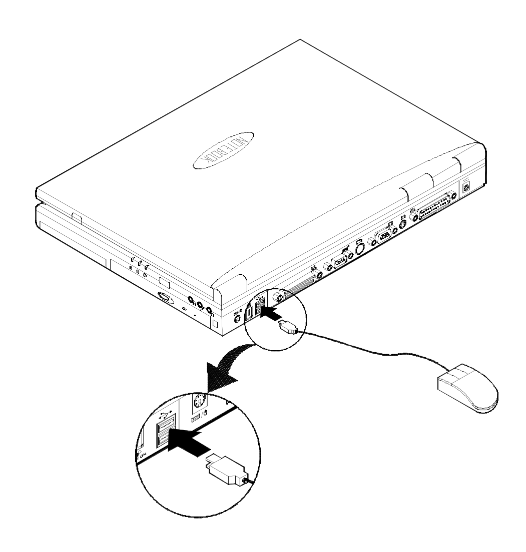


Bild 2-29

Anschluß von Peripheriegeräten

Zur Erweiterung der Funktionen des Computers können Sie die folgenden Peripheriegeräte an den Computer über die Schnittstellen oder Buchsen auf der Rückseite des Computers anschließen.

Anschluß einer Telefonleitung

Dieses Notebook ist mit einer Telefonbuchse ausgestattet. Um die Funktion des Modem zu aktivieren, müssen Sie die (optionale) interne Modemkarte in den Sockel auf dem Mainboard einbauen. Anschließend müssen sie den Telefonstecker mit der Buchse verbinden.

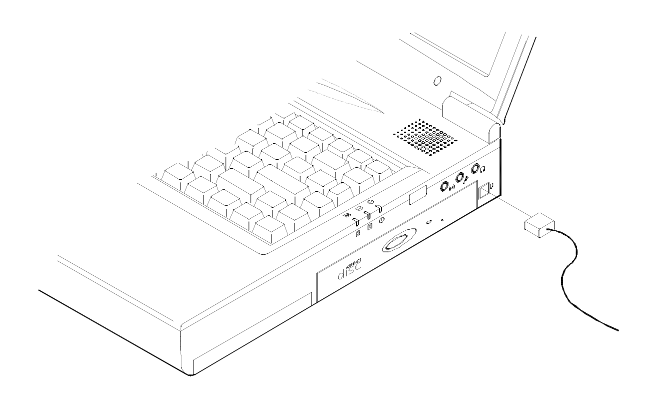


Bild 2-21

Anschluß einer PS/2 Tastatur oder Maus

Das Notebook kann mit einer PS/2 Tastatur oder Maus mit PS/2-Anschluß betrieben werden. Vergewissern Sie sich, daß die Maus oder die Tastatur ein Kabel mit 6-pin Anschluß für den PS/2-Anschluß ist. Ist dies nicht der Fall, benutzen Sie das Übertragungskabel, welches mit dem Notebook kommt.

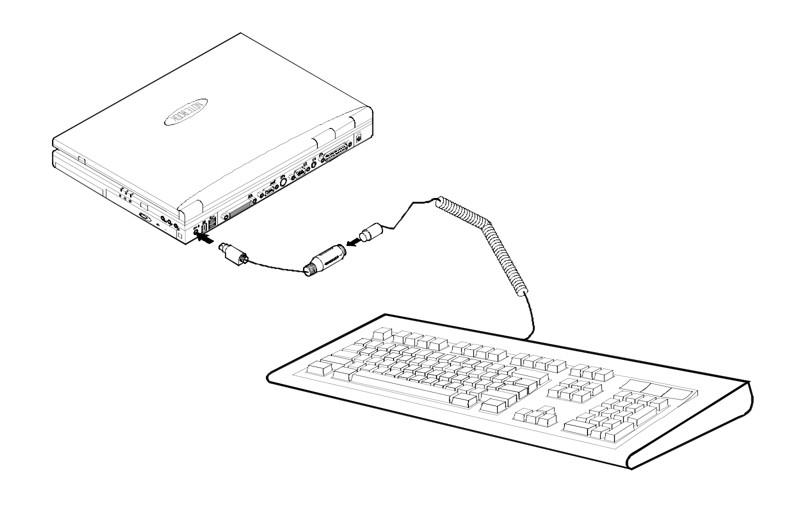


Bild 2-22

Anschluß eines Fernsehgeräts

Die S-Video-Buchse auf der Rückseite des Computers dient zur Übertragung von Videosignalen zu einem Fernsehgerät. Sie können den Videostandard für Videoanzeige auswählen. Gehen Sie in das Komponentenmenü des Systemkonfigurationshilfsprogramms (SCU), um den entsprechenden TV-Modus festzulegen. Gleichzeitige Anzeige auf einem externen Monitor (CRT) und einem Fernsehgerät ist möglich. Sie können mit dem SCU die entsprechenden Parameter wählen, oder mit den Tasten **Fn** + **F6** (lesen Sie hierzu Kapitel 2, Benutzung der Hotkeys).

Bitte passen Sie die Einstellungen des TV-Standards Ihrer Region an (PAL/SECAM/NTSC). Weitere Informationen dazu entnehmen Sie bitte aus dem Kapitel 3: BIOS

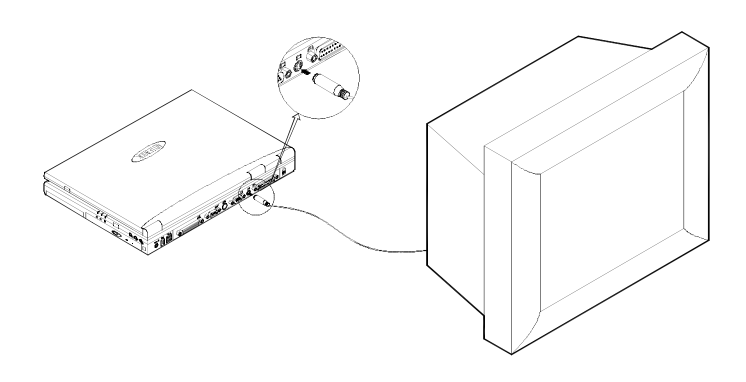


Bild 2-28

Anschluß eines Port Replikators

Der Port Replikator, welcher alle Schnittstellen des Notebooks besitzt, befreit sie vom lästigen An- und Abstecken der externen Geräte, wenn Sie das Büro verlassen. Bitte kontaktieren Sie ihren Händler für weitere Details.

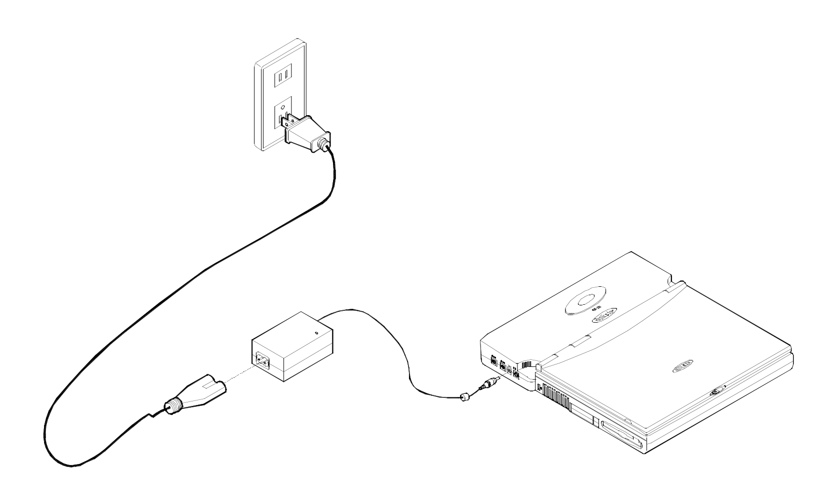


Bild 2-26

Anschluß einer seriellen Maus

Die serielle Schnittstelle hat einen 9-poligen Anschluß. Sie können serielle Geräte wie z.B. eine Maus an diese anschließen.

1. Schalten Sie den Systemstrom aus.
2. Schließen Sie das Kabel an die serielle Schnittstelle auf der Rückseite des Computers.
3. Ziehen Sie die Schrauben fest, die das Kabel an der serielle Schnittstelle.
4. Schalten Sie den Computer an.

Zusätzlich müssen Sie den vom Hersteller beigelegten Maustreiber installieren. Lesen Sie hierzu das Benutzerhandbuch des Gerätes für mehr Information.

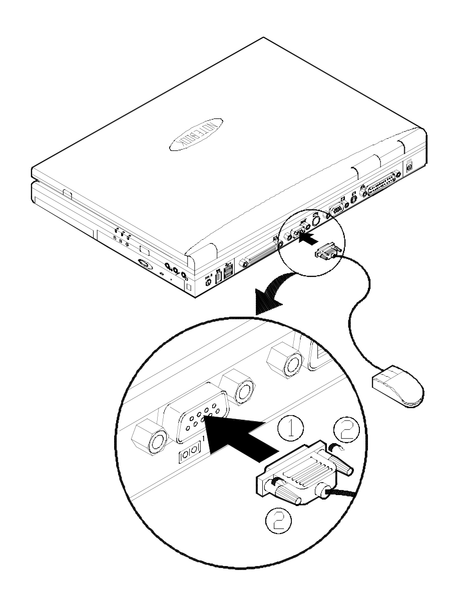


Bild 2-23

Anschluß eines parallelen Druckers

Sie können alle Standard-Centronics-Paralleldrucker über die parallele Schnittstelle an Ihren Computer anschließen.

1. Schalten Sie den Systemstrom aus.
2. Schließen Sie das Kabel an die parallele Schnittstelle auf der Rückseite des Computers an.
3. Ziehen Sie die Schrauben fest, die das Kabel an der parallele Schnittstelle befestigen (Bild 2-23).
4. Stecken Sie das andere Ende des Kabels in den Druckeranschluß. Ziehen Sie den Kabelanschluß fest.
5. Schalten Sie Drucker und Computer an.

Zusätzlich müssen Sie den vom Hersteller beigelegten Druckertreiber installieren. Lesen Sie hierzu das Benutzerhandbuch des Gerätes für weitere Informationen. Wenn der angeschlossene Drucker EPP (Enhanced Parallele Port) oder ECP (Extended Capabilities Port) Modus unterstützt, rufen Sie bitte das Systemkonfigurationshilfsprogramm (SCU) zur Konfigurierung der erforderlichen Einstellung auf.

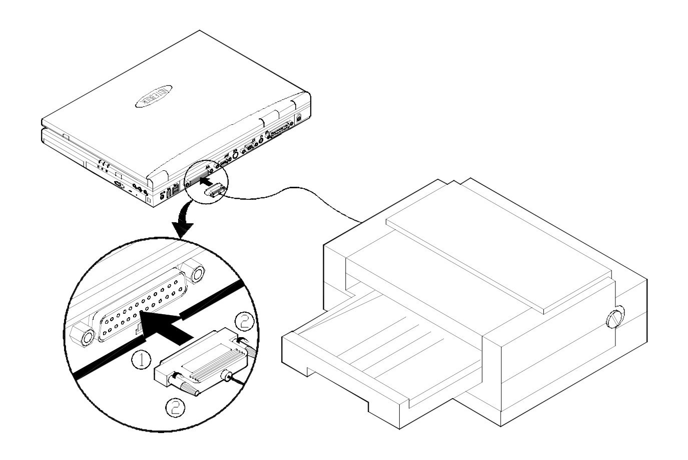


Bild 2-24

Anschluß eines externen Monitors (CRT)

Der Computer kann Videosignale nicht nur auf dem LCD-Bildschirm, sondern auch auf XGA-kompatiblen Anzeigen darstellen, die an Ihren Computer angeschlossen sind. Signale können auf LCD und externem Monitor zugleich angezeigt werden. Rufen Sie das Systemkonfigurationshilfsprogramm (SCU) zur Wahl der entsprechenden Parameter auf, oder drücken Sie **Fn** + **F6** (lesen Sie hierzu Kapitel 2, Benutzung der Hotkeys).

1. Schalten Sie den Systemstrom aus.
2. Schließen Sie das Kabel an den CRT-Anschluß auf der Rückseite des Computers an.
3. Ziehen Sie die Schrauben fest, die das Kabel am CRT-Anschluß halten.
4. Stecken Sie das andere Ende des Kabels in den externen Monitor.
5. Schalten Sie den Computer an.

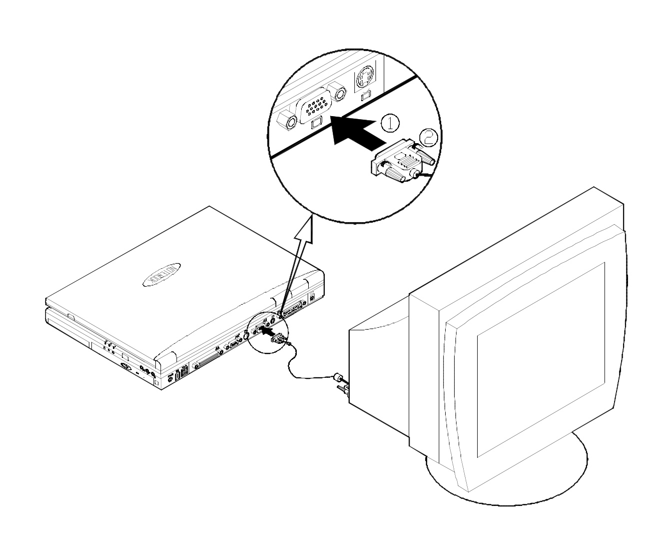


Bild 2-25